

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 255.

Donnerstag den 1. November

1883.



Comptoir: Bahnhofstrasse 6, Wiesbaden.

2706

Mein Commissionslager holländischer Cigarren empfehle zu Fabrikpreisen von 5 bis 18 Mark per 100 Stück (nur feine Marken).

8147 **Herrmann Saemann, Franzplatz 1.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu alle. Preisen bei

Eduard Krah,

67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Rohrstühle und Polstergestelle,

Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garderobehalter u. empfiehlt billigst

L. Freeb,

7338

Polstergestelle- u. Stuhlfabrik — Mauritiusplatz 4.



Kochherde

eigener Fabrication empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankfurterstraße 5.

Deutscher Ofenglanz.



== Gesetzlich geschützt. ==

Anerkannt das beste Putzmittel für Oefen.

Zu haben in allen Material- und Colonialwaaren-Handlungen. 9781

Holzschuhe

empfiehlt in größter Auswahl, sowie alle Sorten Winter-schuhe zu billigstem Preis

10037

W. Ernst, Wiehnergasse 15.

Gegründet 1852.

7164



Schmuckfedern werden täglich ge-waschen, gefärbt u. getraut zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,** 7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cohn. Hof“

Ausgezeichnete Corsetten

für Kinder wieder in großer Auswahl sehr billig eingetroffen, sowie eine Partie zurückgesetzte Corsetten für Damen unterm Einkaufspreis

G. R. Engel, Spicelgasse 6. 9942

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender,

Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19,

110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.



in vorzüglichen Qualitäten

von Mk. 2.20 per 1/2 Ko. aufwärts

empfiehlt

7371

August Koch,

4 Mühlgasse 4.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutmarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrath Prof. von Sauerbeck und dem ärztlichen Verein dahier **Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.** 8292

Aue schriftl. Arbeit. i. Baufach, Zeichn., Vermess., Revis., Rechnungsst. u. übrn. **H. Morasch, Bautechn., Röderstr. 32.**

Gefunden: 1) Ein Paar alte Schuhe, 2) 5 Mt. 2 Pf. am Vorplatz des Postamts, 3) ein Pince-nez, 4) eine Nadelbroche, 5) eine Fuhrmanns-Beitsche, 6) ein rothes Taschentuch und ein Paar Manschetten, 7) mehrere Schlüssel. Zugelassen: Ein großer, schwarzer Hund. Verloren: 1) Eine braune Blüschtasche, 2) eine Granatbroche, 3) ein Backet mit Stramin und Wolle, 4) eine gedruckte Frauentasche mit einem Fingerhut, Nadelbüchse und einem alten Portemonnaie mit 1 Mt. Inhalt.

Der Polizei-Präsident.

Biesbaden, 29. October 1883.

Dr. v. Strauß.

Neue Sendung Käse:

Camenbert,
Mont d'or,
Roquefort,
Gervais,

Bondons,
Holländer,
Edamer,
Romadoux.

10665 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische

Egmonder Schellfische

empfiehlt

C. Baeppler,

10691

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Frische

10653

Egmonder Schellfische

bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Egmonder Schellfische

frisch vom Fang treffen ein bei

Mart. Lemp,

10626

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen.

Chr. Keiper,

10611

Webergasse 34.

Frische

Egmonder Schellfische

heute eintreffend.

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalt**,

10693

2 Goldgasse 2.

Kieler Sprotten und Speckflundern

empfiehlt

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Frische Holländer Austern.

10664 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Prima gelbe und blaue Speisefartoffeln, sowie Mauskartoffeln, im Kumpf und Walter, frei in's Haus. Ferner empfehle guttuchende Hülsenfrüchte sehr billig.

10667

W. L. Schmidt, Goldgasse 15.

Restauration „Zur Stadt Coblenz“

7 Mühlgasse 7.

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause, Menn: Suppe, Rindfleisch mit Beisatz, Gemüse, Braten und Compote, im Abonnement 80 Pfg., empfiehlt

10662

R. Blickensdörfer.

„Zum Mohren“.

10664

Heute Abend: **Dippehas**.

„Zum Hohenzollern“ Wellstr.

straße 15.

Heute den 1. November: **Dippehas**.

1883er Most.

10649



Restauration Wenzel

Faulbrunnenstraße.

10692

Heute Abend: **Meiselsuppe**. Morgens: **Quellfleisch**.

Säßer Apfelwein.

Restauration Rieser

3 Geisbergstraße 3.

10694



Frishes Hirschfleisch und Wildschwein

empfiehlt
10671**Joh. Geyer**, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute morgen früh ein bei

10638

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Ein Waggon blaue, Pfälzer

Kartoffeln

trifft nächsten Samstag oder Montag an der Lannsbahn wieder ein. Befere diese zum billigsten Tagespreis und frei in's Haus. Proben in meinem Laden

9 Michelsberg 9.

10696

Ferd. Alexi.

Hasergrübe in anerkannt bester Qualität bei **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. 10678

Bestellungen auf die anerkannt vorzüglichen, blauen und blauen **Alzeher Kartoffeln** besorgt die Samenhandlung von **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. Proben gratis. 10679

Willing zu verkaufen: Ein **Schuppenpelz**, 1 Büffeldede, 1 Büffeltteppich 3 Schaffelstücke, 1 Fuchsteppich und 1 Jagdmuff **Marktstraße 8**. 10676

Zu verkaufen ein großer, massiver, 2thür.

Aleiderschrank 25 Mt., 1 schöner Küchenschrank 18 Mt., 1 Speiseschrank 12 Mt., 1 noch fast neuer Eisschrank 14 Mt., 1 nutz. Kommode 10 Mt., 1 eigener Küchentisch 8 Mt., 2 Stühle, mit Kofleier überzogen, 5 Mt., 1 Bettstelle mit guter Sprungmatte, Matratze und Keil 45 Mt. **Schwalbacherstr. 37**, Str., Part. 10687

5 bis 6 Klafter sehr schönes, 6schuhiges **Fichtenholz** ist zu verkaufen in **Schierstein**, **Bahnhofstraße 65**. 10673

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach **Erbenheim** dem **Hch. Stemmler** zu seinem Wiegenfeste.

Mehrere Freunde.

Alter, dies Spätschen, loß! Dich ein Käschchen! 10691

Billig zu verkaufen:

Ein großer **Lagertisch**, mehrere große **Papierreale**, ein großes **Gestell** für **Pappdeckel** oder **Backpapier**, **Rollen** und 1 alte **Theke**. Näheres **Adelhaidsstraße 42** im **Hinterhaus, Barterre**. 10655

Hochstühle 31 sind sehr billig zu verkaufen eine schöne **Pompadour-Garnitur**, 1 **Sopha**, 2 große und 4 kleine **Sessel** (Fantasiestoff), 2 französische **Betten** mit hohen **Köpfen** (complet). 10689

Billig zu verkaufen

eine **Decimalwaage** nebst **Gewichten**. Näheres **Adelhaidsstraße 42, Hinterhaus, Barterre**. 10657

15-20,000 Mark für hier auf erste Hypothek gegen vierfache Sicherheit gesucht. Näh. **Michelsberg 30**. 10682

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel und Schwager,

Heinrich Braun, Privatier,

von längeren, schweren Leiden heute Morgen 5 Uhr im 66. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesacramenten, durch den Tod erlöst worden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Eltville a. Rh., den 30. October 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag Vormittags 11 Uhr** in **Eltville a. Rh.** statt. 10604

Verloren, gefunden etc

Verloren

ein orydrtes **Armband** mit **Medaillongehänge**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Albrechtsstraße 27, 2 Stiegen**. 10688

Verloren in der **Tannusstraße** in der Nähe der **Apotheke** ein **Paket** mit **Kinderschuhen** etc. Abzugeben **Elisabethenstraße 12, Part**. 10695

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht Beschäftigung für den **Nachmittag**. Näheres **Wellrichstraße 13, 2 Stiegen**. 10642

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als **Haus- oder Kinderfrau**. Näh. **Börthstraße 15, P. r.** 10629

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 19, Hinterh.** 10627

Stellen wünschen 2 feine Mädchen, 3 Hausmädchen und 1 **Kellnerin** durch **Eichhorn, Schwalbacherstraße 55**. 10669

Tüchtige Mädchen jeder Branche empfiehlt und placiert das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 10685

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres **Schachtstraße 19**. 10648

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres **Expedition**. 10660

Einige junge Kellner, Koch, Hausburche und Diener empfiehlt stets das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 10685

Ein junger Mann, militärfrei, welcher 9 Jahre an einer **Steuerkasse** beschäftigt war und in der **Buchführung** durchaus bewandert ist, sowie die schönsten Zeugnisse vorlegen kann, sucht ähnliche Stelle auf einem **Bureau**. Näheres **Alderstraße 23 im Laden**. 10343

Kellner, 1 zuverl., gew., empf. **Ritter's Bureau**. 10673

Personen, die gesucht werden:

Alderstraße 53 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 9703

Gesucht ein besseres Mädchen für auswärtig, sowie israel. 10593

Köchinnen durch **Frau Stern**, **Kranzplatz 1**. 10641

Mädchen für sogleich gesucht **Emmerstraße 75**. 10628

Schulberg 12 wird ein Mädchen gesucht. 10630

Kirchgasse 22 wird ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 10631

Ein geübtes Mädchen wird für alle Hausarbeiten gesucht **Kirchgasse 15**. 10640

Gesucht wird zum **15. November** ein fleißiges, gewandtes Hausmädchen. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden **Gartenstraße 10**. 10685

Gesucht 1 **Kammerjungfer**, am liebsten **Engländerin**, drei **Zimmermädchen**, 2 **Herrschafsköchinnen**, 4 Mädchen für allein, 1 **Restaurationsköchin** und 2 **Kellnerinnen** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 10685

Gesucht 1 perf. **Jungfer**, 1 **Bonne** (Franz.), 1 kräft. Mädchen als solches allein durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstr. 55**; daselbst können Mädchen **Kost** und **Logis** erhalten. 10669

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Langgasse 31**. 10684

Gesucht 1 perfecte **Hotellköchin**, 1 **Beisöchin**, 1 starkes **Hotellmädchen** und 1 gewandtes Hausmädchen, welches auf der **Maschine** nähen kann, 1 gew. Hausmädchen in ein f. Haus nach **Mainz**, **Zimmer- und Weißzeugbeschl.**, **Hotellzimmermädchen**, **Büffet- und Ladenmädchen**, **Haus- und Kindermädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau**. 10673

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein kleines **Logis**, ein **Zimmer** mit **Küche**, wird für junge, kinderlose Leute zum **15. November** oder **1. December** zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **H. E.** an die **Expedition** d. Bl. erbeten. 10650

Für eine alte Dame wird ein **Zimmer** und **Pension** in einer israelitischen Familie gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter „**Pension**“ in der **Exped.** d. Bl. abzugeben. 10690

Angebote:

Friedrichstraße 21 sind auf **Neujahr** zwei unmöblirte **Gargonlogis** von je 2 großen, hellen **Zimmern** mit separatem Eingang zu vermieten. Nach Befinden wird eines derselben auch möblirt abgegeben. Näheres daselbst **Barterre**. 10670

Walramstraße 27, 2 St., 1 auch 2 schön möblirte **Zimmer** mit oder ohne **Pension** auf gleich oder später zu verm. 10681

Zu vermieten eine möblirte **Wohnung** von 5 **Zimmern** mit **Küche**. Näheres **Expedition**. 8066

Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at **Tagblatt office**. 8067

Ein gut möblirtes **Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu vermieten **Dogheimerstraße 15**. 10615

Möblirtes **Zimmer** zu vermieten **Michelsberg 30**. 10683

Mein **Laden Langgasse 14** ist per **1. Januar** zu verm. Näh. daselbst. **Vina Baer**, **Modewaarenhandlung**. 10674

Ein junger Mann kann ein reinliches Stübchen mit **Bett** erhalten **Bleichstraße 8**. 10677

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Ellenbogen-
gasse 12. **J. KEUL**, Ellenbogen-
gasse 12.
Grösstes
Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Zum Selbstankleiden der Puppen
empfehle ich mein vollständig auf's Reichste assortirtes
Lager in

Puppenköpfen

von den einfachsten bis zu den feinsten Modell-Köpfen,
sowie in 10128

Puppen-Gestellen

nebst den passenden Strümpfen, Pantoffeln und Stiefeln,
Puppenhüten etc.

In gekleideten Puppen, sowie in allen übrigen
Kinder-Spielwaaren biete ich eine unüber-
troffene Auswahl.

Verkauf zu nur billigen Preisen.
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten!)

Tricot-Tailen

für Damen,

schwarz und couleur in allen Farben, grösstes
Sortiment, neuestes Façon,

glatt von 5 Mk. 50 Pfg. an.

mit Soutache benäht von 10 Mk. an,

Tricot-Untertaillen,

weiß und couleur in allen Größen,

empfiehlt

W. Thomas,

10389

11 Webergasse 11.

Sämmtliche Neuheiten

in

Regenmänteln

in grösster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Grosse Auswahl

in musterfertigen

Pantoffeln von Mark 0,75 anfangend,
Sophasissen " " 1,65 "
Gebretter " " 2,65 "
Sofenträger " " 1,40 "

bis zu den feinsten Dessins, sowie Haussegen und sämtliche
Silber-Stramin-Artikel zu den billigsten Preisen bei

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

10428

Magasin Espagnol,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Unsere Magazine bleiben geöffnet bis **Sonntag**
den 4. November e. und bitten wir unsere geehrten
Kunden, die Gelegenheit zu benützen,

billige Weihnachts-Einkäufe

zu machen.

Aeusserst billige Preise für spanische
Spitzen. 10612

Zeichnungen

für alle Handarbeiten werden angefertigt
Frau **C. Dicke**, geb. **Philipp**
28 Selenenstraße 28.

Sperritz-Abonnement, nebeneinander, abgegeben
Dambachthal 11. 1063

Kasten- & Polstermöbel,

Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen neuester Styls und
in jeder Holzart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten
Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon-
und Bureau-Möbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sauberer Aus-
führung zu den billigsten Preisen unter Garantie
6009

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Wirthschafts-Uebernahme.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden
und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem
heutigen Tage die von Herrn Nagel bisher geführte Gast-
wirthschaft **Schwalbacherstraße 27** übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden
Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Für gutes Bier,
kalte und warme Speisen, sowie guten Mittagstisch
von 50 Pfg. an und höher ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Joseph Muth.

10659

Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft

feiner **Fleisch-Waaren** 9714

von **W. Petri**, Koch, Michelsberg 20,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Lieferung von
Diners und **Soupers**, sowie auch einzelnen kalten
und warmen Gerichten zu reellen Preisen. Ein
elegantes Tafel-Service für 60 Personen steht zur Verfügung.

Frische und die schönsten blauen Kornblumen zu haben
bei **J. Schellhaas**, Mehlgasse 28. 10663

Neuheit:
Kopf der Germania vom **Niederwald-Denkmal**
 auf **Email-Platte** in **Oel** gemalt.

Lutherbecher, getreu nach dem Original.

H. Bellair,

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe,
 4 grosse Burgstrasse 4.

329

Im Verlag von Edmund Modrian erscheint demnächst
 und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Gouvernante.

Erzählung
 von

S. Melnec.

Broch. 5 Mark. Eleg. gebunden 6 Mark.

10094

Illustr. Zeitschriften

früherer Jahrgänge, neu, gebunden, werden unter der Hälfte
 des Ladenpreises abgegeben.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
 Markttirasse 32.

10647

Die Strumpfwaaren-Fabrik

von

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfiehlt:

Herren-Unterhosen von 90—125 Ctm. Länge und
 70—130 Ctm. Bundweite.

Ferner: **Aechte Maco-Hosen** aus bestem Schweizergarn
 mit doppeltem Kreuz zu Mk. 2.30, 2.50, 2.80. 8528

Canton-Theegesellschaft,

London — Hamburg.

Unsere anerkannt reinen und wohlschmeckenden
 Thee's sind zu verschiedenen Preisen in frischer
 Waare auf Lager bei den Herren

F. Urban & Cie,
 11 Langgasse 11.

10644

Billig zu verkaufen:

Mehrere alte Tische, Gestelle, Bänke, Fenstergitter
 (Vorsteller für Bureau-Fenster), Briefregale, Kleider-
 haken u. Näh. Adelheidstrasse 42, Hinterh., Part. 10656

Alterthums-Verein.

Erste Monats-Versammlung Samstag den 3. No-
 vember Abends 6 Uhr im Sälchen des „Casino's“,
 1 Treppe hoch — Keine Mittheilungen von Prof. Otto. 129

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Sonntag, am 4. November,
 Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

im **Casino-Saale:**

Matinée für Kammermusik.

1) Streich-Quartett von Haydn. 2) Divertimento
 für Violine, Viola, Cello von Mozart. 3) Quartett von
 Beethoven, op. 59, F-dur.

Ausführende: Herr Concertmeister **Weber** und die
 Herren Kammermusiker **Troll, Knotte** und **Hertel.**

Da alle Abende in der laufenden und in der folgenden
 Woche durch Theater- und Concert-Aufführungen besetzt
 sind, so musste ausnahmsweise für die erste Aufführung von
 Kammermusik der Sonntag-Morgen gewählt werden.

4

Der Vorstand.

Sämmtliche Neuheiten
 in
Wintermänteln
 in grösster Auswahl.
Gebr. Reifenberg,
 21 Langgasse 21.

10633

Billig zu verkaufen:

Eine Anzahl Flaschen gute Copir-Tinte, ca. 400 leere
 Tinten-Flüge und 1 leerer Delballon mit Korb. Näh.
 Adelheidstrasse 42, Hinterhaus, Barterre. 10658

Nipptischen zu verkaufen Albrechtstrasse 9, Part. 10668

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausputzen von Porzellan-Ofen: 1 Ofen 1 Mt., 2 Ofen à 80 Pfg., 3 Ofen à 80 Pfg., das Ausputzen von eisernen Ofen 50 Pfg., mit Schwarzen 70 Pfg., Herdausputzen 50 Pfg. Reparaturen an Porzellan-Ofen werden gut und billig ausgeführt. 10095
Fr. Reichmann, Porzellanofenseher, Schachtstraße 4.

Frische Egmonder Schellfische.

August Helfferich, Hoflieferant,
 vormals A. Schirmer,
S Bahnhofstraße 8. 10646

Schillerplatz 4 ist ein gut erhaltenes **Tafelklavier** zu verkaufen. 10680

Ein fast neuer Post-Dienstroad zu verkaufen
Bleichstraße 39, Dachlogis. 10676

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen
Moritzstraße 15, III. rechte. 10620

Grüner Papagei mit blau und gelbem Schüttel, sehr zahm, für 60 Mark zu verkaufen Rheinstraße 48, Hth. 10692

Kanarienvögel, Harzer, gute Sänger, zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 10669

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 1. Nov. 197. Vorstellung. 18. Vorst. im Abonnement.
 Neu einführt:

Das Glöckchen des Eremiten,

oder: Die Dragoner des Marshall Villars.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Rodory und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst.
 Musik von Adm. Maillard.

Personen:

Thibaut, ein reicher Bäcker	Herr Warbeck.
Georgette, seine Frau	Frl. Rabede.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Blum.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Schmidt.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frl. Pfeil.
Ein Prediger	Herr Aglitzky.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Brünig.
Ein Dragoner	Herr Schneider.
Ein Bauernmädchen	Frau Stengel.

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.

Scene: Ein französisches Bergsdorf, nicht weit von der saboyischen Grenze. — Handlung: 1704, gegen Ende des Siebenjährigen-Krieges.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Freitag, 2. Nov. (bei aufgehobenem Abonnement):
Sarafa-Concert. Vorher: Jugendliebe. (Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Donnerstag den 1. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.

Religiöser Vortrag des Herrn G. Tübner Abends 8 Uhr im „Café Holland“. Caunus-Club, Serl. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal. Wiesbadener Rhein- und Caunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Kokales und Provinzielles. No. 256

* (Ihre Kaiserl. Königl. Hoheiten der Kronprinzessin und die Kronprinzessin) besuchten am Montag Abend den Grafen zu Elz in Elsbille mit einem Besuche und nahmen dabei das Souper ein. Der dortige „Krieger-Verein“ und die „Freiwillige Feuerwehr“ bildeten zu beiden Seiten der Straßen Spalier mit 200 Lampen bengalischen Flammen. Nach 10 Uhr fuhren die hohen Herrschaften mit per Wagen nach Wiesbaden zurück. — Gestern empfingen die königlichen Herrschaften den Besuch der um 11 Uhr 21 Min. mit der Landbahn hier eingetroffenen Königl. Hoheiten des Landgrafen und Landgräfin von Hessen nebst zwei Prinzessinnen-Töchtern.

(Schöffengericht. Sitzung vom 30. October.) Schöffengericht. Die Herren Coadjutor Blum und Kaufmann Dreife, Beide von hier. In einer durch den starken Genuß geistiger Getränke erzeugten anheimelnden Stimmung hat der Steinhauer D. A. von hier in der Röderstraße groben Unfug verübt und einen Schutzmännchen beleidigt. Er verfiel in 3 Mt. Gefängnis. Zugleich wurde dem Schutzmännchen Publications-Befugnis erteilt.

Kellner A. D. von hier, 24 Jahre alt, und der Kutcher A. M. Gehrig, zuletzt in Mainz conditionierend, lebten auf ziemlich intimen Fuße und so kam es, daß M. dem D., als er eine neue Stellung gefunden hatte, den Auftrag erteilte, ihm seinen Koffer zu überbringen. D. ließ sich denselben übergeben, statt ihn aber abzugeben, öffnete er den Koffer, entnahm demselben Hemden, Taschentücher etc., verlegte die Gegenstände und verwandte den Erlös für sich. Wegen Unterschlagung wurde er mit einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen bestraft. — In einem an der Adlerstraße belegenen Hause waren, um das Unschickliche einer bei ausgebrochenen Typhuskrankheit zu verhindern, die Hausinsassen polizeilich angewiesen worden, einen Eimer mit Desinfektionsstoffen in ihren Stagen aufzustellen. Der Tagelöhner Ch. C. kam, angeblich, weil es ihm an Geld fehlte, dieser Aufforderung nicht nach. Er hatte sich deshalb vor Gericht zu verantworten, wurde jedoch freigesprochen. — Der Landmann J. J. B. von Frauenstein traf wegen Jagdvergehens (unberechtigtes Ausüben der Jagd) eine Geldstrafe von 10 Mt. eventuell zweitägige Gefängnisstrafe. — Tagelöhner F. drohte eines Tages in dem von ihm bewohnten Hause an der Ludwigstraße einer Zimmernachbarin mit Halsabschnitten und dergleichen Liebenswürdigkeiten mehr und mißhandelte sie durch Fußtritte gegen den Unterleib, wodurch die Frau 8 Tage lang arbeitsunfähig geworden war. Wegen Verletzung der rohen Mensch 7 Wochen Gefängnis. — Die 19 Jahre alte, wegen Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung u. A. mit 1 1/2 Jahre Gefängnis vorbestrafte Dienstmagd C. G. von hier trifft wegen Betrugs und Unterschlagung, welcher sie sich dadurch schuldig gemacht, daß sie Fräulein B. hier selbst, bei welcher sie als Monatmädchen thätig war, 5 Mt. ab schwandelte und kurz darauf mit ihr zwecks Frankfurter mehrerer Postkarten übergebenen 20 Pfg. das Bettel suchte, 3 Wochen und 1 Tag Gefängnis. — Die 15 Jahre alte Dienstmagd A. H., welche von einer Nähterin beauftragt wurde, ihr in einem hiesigen Geschäft u. A. für 3 Mt. Spitzen zu holen, das Geld jedoch für sich behielt, belegte der Gerichtshof wegen Unterschlagung mit 9 Mt. Geldstrafe event. 3 Tagen Gefängnis. — Gehilfeth J. H. K. von hier, 54 Jahre alt, und sein noch in der Schule befindlicher Sohn G. J. H. hatten sich zu verantworten wegen gemeinschaftlich verübter vorläufiger Körperlicher Mißhandlung. R. trug i. J. in seinem Hofe den 18 Jahre alten Küferburschen eines seine mit ihm verfeindeten Mithers, wie er damit beschäftigt war, an einem Herumzuklopfen. Da er dem Manne nun wiederholt schon verboten hatte, solche Verrichtungen in seinem Hofe vorzunehmen, so fuhr er ihn gleich barisch an, und forderte ihn auf, sofort sich zu entfernen. Der Bursche mag nicht sogleich diesem Erlauche Folge gegeben haben. R. ergriff ihn deshalb an der Gurgel, um ihn herauszuwerfen und bearbeitete in Gemeinschaft mit seinem inzwischen zu seinem Veltand herzugekommene Sohn mit den Fäusten den Kopf des noch immer widerstrebenden Küfers. Beiden Angeklagten wurden mildernde Umstände zugestanden und der Vater zu 30 Mt. event. 6 Tage Gefängnis, der Sohn zu 3 Mt. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner C. M. von Schierstein verfiel wegen Felddiebstahls, Beleidigung resp. Widerstands gegen einen in rechtmäßiger Ausübung seines Amtes begriffenen Beamten in 6, 12 resp. 12 Mt. Geldstrafe. Bismilch stark betrunken war der Mann am 7. Juli c. auf der von Viebrich nach Schierstein führenden Chaussee von einem Förster mit einer Garde Roggen betroffen worden, welche er kurz vorher vom Felde entwendet hatte. Der Beamte stellte ihn zur Rede, er aber beschimpfte denselben, gab seiner Aufforderung, mit ihm zu gehen, nicht nach, rief ihm drohend zu, wenn Du was willst, dann magst Du kommen, und gab endlich Fertiggeld. — Vergmann F. C. W. von Hirschhausen, vorbestraft mit 15 Jahren und 1 Monat Zuchthaus, hat sich am 5. October auf der Sonnenbergerstraße bettelnd umhergetrieben. Als ein Schutzmännchen ihn aufforderte, ihm zu folgen, weigerte er sich dessen, rief aus, wollte sich trotz aller Mühe, die sich der Beamte gab, nicht fesseln lassen, schlug um sich, warf sich zur Erde und gab sich erst zufrieden, als seinem Verlangen, in den „Stümper“ gefahren zu werden, entsprochen wurde. Er hat zu fahnen das Betteln (abzüglich der erlittenen dreiwöchigen Untersuchungshaft) mit einer Haftstrafe von 1 Woche, den Widerstand gegen den Schutzmännchen

* (Luther-Fest in Worms.) Die Festspiel-Aufführung, welche in Worms seit Langem vorbereitet und fleißig einkudirt war, hat am Dienstag stattgefunden. Um 4 1/2 Uhr, nach dem Eintreffen des Großherzogs, begann, wie wir einem ausführlichen Festberichte des „Frankf. Journ.“ entnehmen, die prächtige Aufführung. Musik-Director Kulese von Frankfurt spielte das Es-dur-Präludium Bach's mit Meisterhaft und brachte das feierliche Tonsück sofort die Hörer in eine wehevollte Stimmung, welche sich von Bild zu Bild steigend, bis zum Schlusse anhielt. Herr Baffermann, Hofchauspieler aus Stuttgart, fand zu Beginn den einfachen Ton nicht so ganz, der sich für den schlichten Mönch eignet. Später, nachdem die leidenschaftlichen Seelenkämpfe der inneren Ruhe gewichen, beherrschte er, im geistigen Mittelpunkt des Drama's stehend, die Riefenaufgabe vollkommen. Großer Künstler würdige Darstellungen waren jene des „Ehrenhold“ (Münch) und des „Rathsherrn“ (Bess), sowie des „Melanchthon“ (Adolph). Der hohe feilliche Ernst des Spiels übte in den Szenen des Reichstags und besonders in der ergreifenden Schlusscene eine fesselnde Wirkung auf die Hörer. Die Arrangements waren, ohne jedes decorative Beiwerk, durch sehr einfache, aber mit schöner Farbenzusammenstellung arrangirte Bilder gehoben, scenisch meisterhaft. Auch hier boten die Reichstagscene mit der nach dem Wormser Luther-Denkmal gestellten Schlussgruppe und Luther im Kreise der Seinen, das Stimmungs- und Weibvolke. Im Uebrigen suchte man in richtiger Würdigung des kirchlichen Schauplazes nicht sowohl durch äußere Pracht als durch die Macht des gesprochenen Wortes zu wirken, so daß die schauspielerischen Leistungen zu vollem Werthe kamen. Ganz außerordentlich griffen auch die durch den evangelischen Kirchengesangverein wunderbar schön vorgetragenen Kirchenlieder in das Ganze ein; sie vermittelten die Übergänge ebenso ungesucht, als sie die Hörer entzückten. Den Choral „Eine feste Burg“ sang die ganze Gemeinde mit. War die Stimmung schon nach der Reichstagscene eine überaus wehevoll gehobene, so nahm sie doch noch um ein Gehobenes zu, als Baffermann in den folgenden Bildern das milde, abgeklärte Wesen des Reformators in volles Licht zu setzen verstand und den Character in allen seinen Gemüthsregungen meisterhaft erschöpfte. Es machte einen rührenden Eindruck, als Luther von der Bühne die religiöse Duldung pries und gleichzeitig von der nahe gelegenen Frauenkirche, dem katholischen Dome, die Glocken von ungefähr zum Abendglocken läuteten. Hatten wir das Urtheil über die Festspiel-Aufführung zusammen, so müssen wir Scene, Ausführung und Eindruck auf die andächtig lauschenden Hörer als überwältigend und unübertrefflich rühmen. Kein Jubel drängte sich in den so schönen, würdigen Festact, der die ungetheilte und unbestrittene Würdigung aller Anwesenden fand. Kurz vor 7 Uhr endete das Spiel. — Der Großherzog fuhr nach dem Festspiel mit Gefolge, von der ganzen Bevölkerung mit Jubel begrüßt, durch die glänzend erleuchteten Straßen. Der Platz vor der Dreifaltigkeitskirche erstrahlte im hellen Widerschein der brillanten vielfarbigen Feuer. Prachtvolles Wetter begünstigte die öffentlichen Vergnügungen des Vorfestes noch besonders, und feierte die Wormser den hohen Gedenktag mit jener Würde und jener Freundlichkeit, welche der Bedeutung des festesten Festes so sehr entspricht. Das Luther-Denkmal war durch elektrisches Licht feenhaft beleuchtet, so daß die eichenen Standbilder wie aus Marmor gemeißelt erschienen. Auch der Platz und die Umgebung des Denkmals zeichnen sich durch besonders prächtige Illuminationen aus. Der Commers in Worrel's Saal begann gegen 9 Uhr. Viele Offiziere und eine elegante Damenwelt nahmen daran Theil. Herr Stadtpfarrer Müller, Präsident des Fest-Comités, bewillkommnete die Gäste mit kurzer herzlicher Ansprache, worauf Gesang und Neben abwechselnd folgten.

* (Denkmal.) In Berlin enthüllte man am 30. October das Wilms-Denkmal auf dem Mariannenplatz, gegenüber dem Krankenhaus Bethanien. Anwesend waren die Minister v. Goltz und Friedberg, Hofmarschall Graf Verponcher, der Präsident des Reichsraths, Hermès, die Generalärzte Dr. v. Lauer und Dr. v. Bardeleben, der Stadt-Commandant, Oberbürgermeister v. Forckenbeck, Stadtverordneten-Vorsteher Strakmann und viele Mitglieder der städtischen Behörden, sowie 500 Ärzte. Sanitätsrath Dr. Orthmann, als früherer Assistent von Wilms, hielt die Gedächtnisrede. Hierauf übergab v. Bardeleben das Denkmal dem Oberbürgermeister v. Forckenbeck, welcher in längerer Rede dankte. Das Denkmal besteht aus einem Granitsockel mit Büte von Siemering.

* (Capellmeister Stasny f.) Vorgestern Nachmittag starb zu Frankfurt a. M. Herr Ludwig Stasny, der langjährige Capellmeister der dortigen Palmengarten-Capelle.

* (Todesfall.) In Budapest starb am Dienstag Robert Vollmann, einer der allerherorragendsten Componisten unserer Zeit, namentlich auf dem Gebiete der Kammermusik. Geboren am 6. April 1815 in Komagisch in Sachsen, studirte Vollmann in Jreiberg und später in Leipzig, wo er vor Allem Schumann's Umgang, dessen Einfluß auf ihn sehr bedeutend war, pflegte. 1839 ging er als Musiklehrer nach Prag, 1842 nach Pest. Von 1854–58 wirkte er in Wien, seitdem ununterbrochen in Budapest. Unter seinen zahlreichen Compositionen seien ganz besonders die beiden Symphonien in D-moll und B-dur, drei Srenaden für Streichorchester, eine Anzahl von Streichquartetten und Klaviertrios, sowie seine Overture zu Richard III. erwähnt.

* (Die Vinnichli-Stiftung), welche sich zur Aufgabe setzt, das Studium des allgemeinen Staats- und Völkerrechts durch Brämierung von Arbeiten zu fördern, wird, wie aus Heidelberg geschrieben wird, demnächst ihre Thätigkeit beginnen. Das durch freiwillige Beiträge ange-

— Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

sammelte Capital beträgt 36,000 Fres., darunter 11,000 Fres. aus der Schweiz. In den geschäftsführenden Ausschüß treten wahrnehmlich Herren v. Holgendorff (München), Drelli (Zürich), v. Bulmerincq (Gießen) und Riviere (Brüssel), der zuletzt genannte als Vertreter des „Institut du Droit international“.

Aus dem Reiche.

* (Dementi.) Die Nachricht des „Deutschen Montagsblatt“ von der Verlobung der Tochter unseres Kronprinzenpaares mit dem Prinzen von Anhalt wird von Berlin aus als völlig grundlos bezeichnet.

* (In Oldenburg) ist wieder Alles ruhig. Weitere Tumulte sind nicht vorgefallen. In Folge der Unruhen am Freitag hatte der Magistrat am Sonnabend umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen und eine Anzahl ausgewählter Bürger ersucht, falls wieder Volksansammlungen stattfinden sollten, durch ihr persönliches Auftreten die Gemüther zu beruhigen. Es kam jedoch glücklicher Weise zu keinerlei Unruhen und Demonstrationen. Die „Oldenburger Zeitung“ erklärt es übrigens für unwahr, daß die „Massacrirung der Preußen“ aufgefodert hätten und daß die Bewegung sich überhaupt gegen die „Preußen“ richte. Jeder, schreibt das Blatt, der auch nur vorübergehend einmal in unserer Stadt verweilt hat, wird Genug dafür obliegen können, daß für particularistische und preußisch-feindliche Gesinnungen und Tendenzen hier überhaupt kein Boden ist, vielmehr die Preußen hier im besten Einvernehmen mit den eingebornen Oldenburgern, wie vielleicht in keinem anderen deutschen Kleinstaat, leben. Auch im vorliegenden Falle galt die Demonstration lediglich der Verleumdung der preussischen Offiziere und ebenso wenig dem „Preußen“ überhaupt. Die Mittheilung, daß Major Steinmann noch mehrere Jahre mit Offizieren oldenburgischer Geburt zu bestehen habe, ist anchmen weiter nichts als ein Gerücht und nur als ein Product der aufgeregten Stimmung, welche sich eines Theiles der Bürgerschaft bemächtigt hat, anzusehen. Thatsache ist, daß der Hauptmann von der Lippe einen Sohn in den Oberjunker, nicht, wie erst verlautete, in den Unterleib erhalten hat, und in das Garnisonlazareth übergeführt ist. Sein Zustand soll gefahrlos und den Umständen nach befriedigend sein.

Bermischtes.

— (Voss'sche Zuborkommenheit.) Ein äußerlich ganz harmloser Herr eilt den Barron entlang und sucht nach einem leeren Platz, um stark besetzten Züge. In einem Coupé ist neben einem dicken Herrn noch ein Platz frei — doch nein, auf letzterem steht eine schwarze Reisetasche. — „Besetzt?“ — „Ja, nur eben fortgegangen — kommt doch wieder.“ — Der Harmlose tritt trotzdem ein, setzt sich und sagt: „Werde den Platz wieder räumen, sobald Ihr Freund erscheint.“ — Das Signal zur Abfahrt ertönt. „Ihr Freund hätte gut, sich zu beeilen“, ruft der Harmlose. Der Zug setzt sich in Bewegung. „Ihr Freund hat den Zug verpaßt“, fährt der Harmlose im Tone des Bedauerns fort, „sein Gepäck soll er wenigstens nicht einbüßen.“ Und damit schleudert die schwarze Reisetasche zum Fenster hinaus. Der dicke Herr springt entsetzt auf, er kann eben noch die Tasche — seine Reisetasche natürlich — verschwinden sehen.

— (Zweiterlei Poeten.) Asmus (der Dichter Claudius), fragt, worin der Unterschied zwischen ihm und Klopstock liege, da er doch Dichter seien, soll geantwortet haben: „Klopstock spricht folgendergestalt: „Du, der Du weniger bist als ich und dennoch mir gleich, Dich mir und entlade mich, Dich beugend, von der Last des stummen ausathmenden Kalbells.“ Ich dagegen sage nur: „Johann, komm und zieh' mir die Stiefel aus.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Maasdam“ von Rotterdam am 30. October in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

An alle Rheumatiker.

Ein interessantes Urtheil über den wegen seiner vorzüglichen raschen Wirkung gegen rheumatische und gichtische Schmerzen immer allgemeiner zur Anwendung kommenden Indischen Balsam fällt u. A. aus dem Munde des Herrn Gerichtsarzt Dr. Müller. Derselbe schreibt: „Seit drei Wochen liege ich an chron. Gelenk-Rheumatismus oder Gicht darnieder, und ich nur über mich als einziges Versuchs-Object berichten kann.“

Es ist mir unzweifelhaft, daß der Balsam eine günstige Wirkung ausübt, als er die schmerzhaften Spannung und Entzündung in den betroffenen Gelenken ziemlich rasch lindert und wohl auch ganz aufhebt. Dies ist viel und sichert dem Mittel schon die Berechtigung zu, unter die besten Vnderungsmittel gezählt zu werden.“ Gehäulich a. Hl. 1 Mt. in Wiesbaden bei Louis Schild (Dahlem & Schild), in Wiesbaden Hofapotheke, in Diez: Wuth'sche Apotheke. (Man. No. 3060.)

Die heutige Nummer enthält 21 Seiten und eine Extra-Beilage.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Weihnachts-Ausverkauf.

Am 5. November eröffnen wir unseren Ausverkauf
zurückgesetzter Kleiderstoffe, Seidenstoffe
und Weißwaaren
zu außerordentlich billigen Preisen.

169

M. Wolf „Zur Krone“.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und
ausländische Literatur.

7835

Specialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendchriften
und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Sofen-,
Rock- und Westenstoffe**. Der Laden ist geöffnet Morgens
von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

8472

große Burgstraße 3.

Garnirte Hüte

in großer Auswahl nach den neuesten Modellen für Damen
und Kinder zu den billigsten Preisen.

8861

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Sammelfleisch per Pfd. 40 Pf. zu haben Steing. 23. 10069

Zu bevorstehender Saison in grosser
Auswahl eingetroffen:

Neuheiten

in **Handarbeiten, Holz-, Korb-,
Leder- und Alabaster-Waaren** etc.
und wie alljährlich zu bekannt billigen
Preisen zum Ausverkauf gestellt eine
grössere Parthie

zurückgesetzte

Stickereien

bei

9958

W. Heuzeroth,

grosse Burgstrasse 17.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September l. Jz. einschließlich dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 15. October l. Jz. versteigerten Pfändern von No. 5182, 6605, 7347, 7370, 7422, 7428, 7431, 7480, 7491, 7523, 7536, 7606, 7631, 7671, 7697, 7720, 7737, 7745, 7810, 7889, 7897, 7957, 7958, 8015, 8050, 8068, 8109, 8123, 8124, 8142, 8143, 8156, 8193, 8195, 8198, 8197, 8198, 8199, 8236, 8237, 8260, 8269, 8327, 8338, 8351, 8356, 8362, 8385, 8390, 8398, 8413, 8428, 8469, 8489, 8501, 8519, 8531, 8535, 8540, 8547, 8575, 8590, 8604, 8618, 8624, 8630, 8669, 8670, 8672, 8677, 8678, 8694, 8716, 8717, 8720, 8732, 8788, 8808, 8880, 8920, 8929, 8941, 8963, 8967, 8984, 9005, 9018, 9026, 9033, 9082, 9113, 9134, 9176, 9189, 9227, 9235, 9246, 9268, 9295, 9313, 9335, 9338, 9368, 9447 und 9449 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 16. October 1884 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 26. October 1883.

Die Leihhaus-Commission.

Beamten-Verein.

Hiesige Geschäfte, welche geneigt sind, unseren Mitgliedern bei Entnahme von Waaren gegen sofortige Baarzahung **Rabatt** zu gewähren, wollen dies unter Bezeichnung der Waaren und des nachzulassenden Prozentsatzes unserem Schriftführer, Herrn Regierungs-Secretär **Russart**, schriftlich mittheilen. — Der Beamten-Verein zählt z. St. 506 Mitglieder.

Wiesbaden, den 26. October 1883.

207

Der Vorstand.

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt. Auch werden **Mäntel** modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Nischelsberg 8, 1. Stod.

4841

Modes.

Putzarbeiten aller Art werden geschmackvoll angefertigt.
M. Reitz, Friedrichstraße 12, Hinterhaus.

9814

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Druderei, Wascherei und Appretur
von **Wilh. Bischof**,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Kämmer- und Decorations-Stoffe u.

Chemische Wascherei für unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelsstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände.

Färben und Waschen von Handschuhen, Strauß- und Puffsedern.

Wache besonders darauf aufmerksam, daß ich in meinem neuen Hause **Walramstraße 8** einen Laden eröffnet habe und werden sämtliche Gegenstände daselbst angenommen.

Auch bin ich durch meine neu verbesserte Färberei-Einrichtung in den Stand gesetzt, sämtliche Gegenstände auf's Schönste herzustellen und in kurzer Zeit abzuliefern.

8061

Damen- und Kinder-Costümes werden geschmackvoll und gutgehend in und außer dem Hause angefertigt von
Frau Offheim, Webergasse 46, 2 St. h.

9288

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Geschw. Brichla

8 Webergasse 8,

empfehlen

Regenschirme in großer Auswahl,
reinseidene von **Mt. 7** an, mit echt elegantem Eisen-
bein-Griff zu **Mt. 15** bis zu den feinsten
englischen Schirmen
mit Garantie Seide. 9317

Schuh- & Stiefel-Lager.

Größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maaf, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Achtungsvoll

W. Wirth, 24 Kirchgasse 24,
2798 Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Banggasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und B. Dieze u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

101

Porzellan-Malerei.

Sämtliche Farben und Utensilien zu Originalpreisen, Vorlagen, sowie eine große Auswahl in Porzellan- und Terracotta-Artikel zum Bemalen, Gegenstände mit Fond zum Ausfrägen.

Jacob Zingel,
9983 13 große Burgstraße 13.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaf gestreckt.

108

W. Hack, Söhnengasse 9.

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt, sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung

10156

9 Goldgasse 9.

„Deutscher Hof“,

Goldgasse 2a.
Mittagstisch à la Carte.
Reichhaltige Auswahl.

Achtungsvoll
9766 Wilh. Bürstlein, Restaurateur.

Süßer Apfelwein.
Gasthaus „Zur Neuen Post“,
11 Bahnhofstraße 11. 4199

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
1880r Bégadan o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 38	Mk. 75	Mk. 220	Mk. 210
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235	225
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan- quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000	nur in Flaschen.

1869r und 1870r diverse Schloss-Abzüge berechne ich
à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.
Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
Flaschenlager.

10172 Jacob Stuber, Weinhandlung,
3 Neugasse 3.

Von heute an noch 3 Wochen lang
süßer Apfelmost Friedrichstraße 6 im
Sinterhaus. Auch kann solcher für Wirthe ab-
gegeben werden. Ferd. Müller, Auctionator. 339

Rath'sche Milchcur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.
Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm
verbreitet und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Feinste Süß-Rahmbutter
empfiehlt A. Schmitt, Meßgergasse 25. 9252
30 Malter Most-Apfel
werden abgegeben Friedrichstraße 6. 339

Kaffee-Lager,

eigener Brenneret

9911

Bernhard Gerner, Wörthstraße 16,
empfiehlt rohe Kaffee's von 85 Pf. bis 1 Mk. 80 Pf.
gebrannte „ „ 1 Mk. „ 2 „ „

Die von Herrn Dr. Petersen untersuchten und als vor-
züglich befundenen candirten Kaffee's von Robert
Koux in Frankfurt a. M. empfiehlt à Mk. 1.20, 1.40,
1.60 und 1.80 per Pfund in Original-Päcketen
9359 A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin C

Gegeündet

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von
Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste
Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die
vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.
Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutz-
marke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend
ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: Ferd.
Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel,
C. M. Foreit, A. Korthener, F. A. Müller,
W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J.
Viehoever, E. Moebus u. Fr. Marg. Wolff. 62

Garantirt reiner Bienenhonig.

Der nassauische Bienenzuchtverein, Section Wiesbaden,
hat Depots errichtet bei den Herren A. Cratz, Langgasse 29,
F. Klitz, Taunusstraße 42, und F. A. Müller, Abelhaide-
straße 28. 9212

Althee-Brust-Bonbons,

anerkannt bewährtestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und
Brustbeschwerden, stets frisch in bester Qualität zu haben in
der Bonbon-Fabrik 12 Faulbrunnenstraße 12. 9684

Frisch eingetroffen:

Acht russ. (Astrachan-) Caviar,

„ amerikanischen Caviar,

ächten Elb-Caviar,

und empfehle solche äußerst billig.

9304

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt

10433

L. Behrens, Langgasse 5.

Georg Machwirth, Weißstraße 8, empfiehlt sich im
Krant- und Rübenschnitten. 10386

Empfehlenswerth für Weihnachts-Einkäufe!!!

Lager:
Hirnberg,
Josephplatz 5.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

Lager:
Frankfurt a. M.,
alte Börse.

8 Webergasse 8,

offeriren ergebenst von den in Fabriken und der Leipziger Messe gegen Cassa

en bloc gekauften grossen Waaren-Posten

die nachstehenden nur streng soliden Qualitäten und für die Herbst- und Winter-Saison 1883/84 neu fabricirten Artikel

sämmtlich für die Gültigkeit des Herstellungswerthes, um wegen Mangel schnellstens zu placiren, im Groß- und Einzelverkauf, wie folgt:

Modestoffe, 55 bis 60 Ctm. breit.	per Meter
Vigogne Cassinett vorzüglich zu Hauskleidern	25 Pf.
Lama tweed unvermischt in glatt und kleinen Caros	30 Pf.
Armure Caros neuen Streifen, Melangen und Caros	45 Pf.
Cheviot mouliné hochlegant, den theuersten elasser	50 Pf.
Cachemir Serge für Herbst- und Winterkleider in	55 Pf.
dicke Ulster Cloth geschmackvoll millo-caros u. jaspé	60 Pf.
Changeant uni & rayé glatt und gestreift, au-	65 Pf.
Tuch-Foulé als elegantes Herbst- und Winter-Strickkleid	70 Pf.
reinwollene Cachemir-Caro ein schönes	80 Pf.
Biaritz-Cachemir in dunklen, neuen, kleinen Caros	90 Pf.

Modestoffe, doppeltbreit, 100—120 Ctm.	per Meter
Chevron Beige volkreich, starkfabriges Gewebe	75 Pf.
Crêp Caros ein großartiges Sortiment in neuen	90 Pf.
Armure Caros hochlegante Dessins und vorzüg-	110
ganze Kleider liche Qualitäten für Blusförmige und	120
Armure rayé u. chiné das Beste für viele	130
reinwollene farbige Cachemirs Ctm.	140
reinwollene Cachemir-Caros hochlegante	150
reinwollene Tuch-Foulé tuchartige Qualität in	175
Fil à fil changeant „ganz Wolle“, neuester Ge-	190

wobei insbesondere die neuesten grauen Manen sehr reich vertreten sind, in

arm-Material, fest gefüllte Seide-Bindung, in
Satin von 24 neuen Farbentönen, 30 Pf.

Dispositionen: feinerer Seidenstoff, an
Satin von 24 neuen Farbentönen, 2.50

woher insbesondere die neuesten grauen Nuancen sehr reich vertreten sind, in

Velour changeant, Tuch, Tricot, chine broché, Canovas rayé, flammé, Travers u., welche aber sämtlich nicht einzeln aufgeführt werden können,

anstatt	2 1/2	3.—	3 1/2	4.—	5.—	6.—	Markt
für	1 1/2	2.—	2.25	2 1/2	2.75	3.—	Markt

Auspulstoffe!!

zu allen Stoffen passend, in Velvet, Seidensamt in allen nur existierenden neuen Farben-
tönen, Atlasse, gemesserte und g. freiste Seidenstoffe, Damassé, Brocat, Merveilleux in
allen Farben u., in großer Auswahl „so billig wie Niemand am Platze“.

110—120 Ctm. schwarzreinwollene Cachemirs

unter Garantie für gutes Tragen, mehr als 20 Qualitäten. außer-
ordentlich vortheilhaft; per Meter

1 Serie acht schwarze Cachemirienne, 70 Pf. bis 1.20 M.

1 Serie reinwollener Cachemirs, feinfädig, volle 110 1.40 M.

1 Serie reinwollene Cachemirs, vollgeffig, weiche 1.40 M.

1 Serie reinwollene Cachemirs, Double 1.75 M.

12 feinere Ser. reinw. Double Cachemirs, garant. für gutes Tragen, 2.— M.

in acht blau u. tiefschw. Farben 2 1/4, 2 1/2, 3, 3 1/4, 3 3/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Lustre, Alpaca und Bananmas, 60—65 Ctm. breit, 3 1/4 bis 4 M.

Schwarze Wein-Seidenstoffe und Sammete,

erprobt solideste Fabrikate.

Schwarze reinseidene Kleider-Taffete, griffige Qualität, 2— M.

Schwarze reinseidene Faille-Grosgrains, von 2 1/2 M. an.

Schwarze reinseidene Satin de Lyon, Satin Mer-
veilleux, Satin Rhadamés, Satin Varsovie
u. f. w. von 3 1/2 M. an.

Schwarze reinseidene Damassés, neueste, hochfeine Dessins, von 4 1/2 bis 7 1/2 M.

Schwarze Velour damassé und Velour rayé, auf Seiden-
fond gewebt, zu Mänteln und Taillen das Robelfe
für diese Saison 5 1/2 bis 11 M.

Schwarze Seiden-Sammete, prima Qualitäten zu
Mänteln, 48—70 Ctm. breit 4 1/2 bis 17 M.

Schwarze Patent-Sammete in 12 Qualitäten . . . von 1.25 M. an.

1500 Stück fertige Damen-Unterröcke von Filz und Velour, in grau und modischen, sowie neuesten dunklen uni-Farben, als schwarz,
braun, marine, rothbraun, oliv u. mit einschüßigen und hochgelegenen Ornamenten, „enorm billig“, das Stück 3, 3 1/2, 4, 5, 8 M.

Steyn-Höcke von ganz Atlas, Velour mit Atlas-Ansatz und Bonella, durchweg warm gefüttert und solid abgearbeitet.

Schwarze Lustre- und Cachemir-Schürzen, gewöhnliche und römische Façon, einfach und hochlegant, Stück 80 Pf., 1, 1 1/2, 2—3 M.

Schwarze Winter-Mantelstoffe in Double, Streichgarn und Solelle, nur durchweg solide Qualitäten, 130 Ctm. breit, Meter 4—6 M.

Schwarze Mantel- und Bekleidungsstoffe in Plüsch, Viber, Urfus, Doy, Ertrimer, Schuppen, Panther u. in großer Auswahl, nur neue
Dessins „zu ganzen Mänteln und Robeniren älterer Pieren“ bei Abgabe von 10 Ctm. an per Meter, 130 Ctm. breit, 4, 5 1/2, 8, 10—18 M.

Regenmantel-Stoffe in allen neuen uni-Farben, sowie neuesten gemesserten und cartrten Stoffen, 130 Ctm. breit, Meter 3—3 1/2 M.

Große praktische Stubenteppiche, 2 Meter lang, Stück 6 M.

Brüffel-Zweit-Tophteppeiche, neueste Ethylmutter, Stück 12 M.

halbbare Qualität, Stück 2 M.

Belegen ganzer Zimmer, Meter von 80 Pf. an.

!!! Wollene Schlafdecken in glatt, roth mit Kanten und neuesten Jacquard-Dessins, Stück von 8 M. an.

!!! Größtes Lager weißer und écaru Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in Zwirn und Filet, englischem und Schweizer Füll und Mail,
mit Füll abgeputzt und vom Stück, Meter von 50 Pf. an.

!!! Bitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

in größter Auswahl.

!!! Bitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Füll, Meter von 25 Pf. an.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

Lager:

Augsburg,
am Königsplatz.

Lager:

Ausseldorf,
Grabenstraße 17.

NB. Zanella-Regenschirme für Herren und Damen, Stück 1 1/2, 2, 3—4 M., halbseidene Regenschirme in Floria und Côte
Satin, Stück 6—6 1/2 M., reinseidene Côte Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 M.

Meine **Holzschneiderei** befindet sich

Faulbrunnenstrasse 6.

9495

K. Reimer, Holzbildhauer.

Billig zu verkaufen: 1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holze, mit Garnitur, 1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholze, 2 Schlafzimmer-Einrichtungen in Matt- und Glanz-Nußbaum, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholze, Wohnzimmer-Einrichtung in Nußbaum, compl. Küchen-Einrichtungen, ferner 1 Plüschgarnitur in Nußbaum, 1 Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, in dunkelrothem Plüsch, 1 Chaiselongue, einzelne Sophas und Sessel, 1 Schlafsoffa in Bantastoff, einzelne Betten, Spiegel und Bücherschränke, Verticow, Secretär, nußb. und Goldspiegel, Kleider- und Wäschechränke, Buffets, Waschkommoden und Nachttische, sehr schöne Nähtische, Brandlisten, ovale, viereckige und Ausziehtische, Schreibtische und Schreibbureau, Rohr-, Barock- und Eisenstühle, Console, 2 drei- und 2 zweiarmlige Lüster mit Zug, 1 eigene Vorplatz-Toilette-Einrichtung, 1 Nähmaschine und 1 Kassetenschrank **Faulbrunnenstrasse 10, 1. Etoc.** 10558

Ausverkauf

bei **Fran Martini, Mauergasse 15.**

Wegen Uebergabe meines Hauses verkaufe ich sämtliche Möbel ganz billig, nämlich: 40 vollständige Betten, auch Deckbettlatten, Seegras- und Rohhaarmatratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, Kommoden, Consolen, Schreib- und Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, dito Nachtschränke, nußb. Bettstellen mit und ohne hohem Haupt 1 Schlafzimmer-Einrichtung, schwarze Salon- und Speisezimmer-Einrichtung in Eichen geschnitten, Alles sehr schön und gut, sodann Spiegel mit Trumeaux und Marmor, kleine ovale Spiegel, Speisestühle in Eichen und Nußbaum, Barock-, Rohr- und Strohschühle, Holzstühle, 2 Ausziehtische, ovale, viereckige Tische, Küchenschränke, Anrichte, Kleiderschränke in Mahagoni und Nußbaum, Buffetschränken, Verticow, Rippstischen, Stummer Diener, Kleiderständer, Handtuchgestelle, Bilder, 2 Secretäre, schöne Uhren, Garnituren in Plüsch und Rips, 1 Sopha in Plüsch, 20 Sopha's und Sessel, Vorhänge und Teppiche. 5248

Möbel-Verkauf.

Eine reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung**, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und ein Spiegel, ein Mahagoni-Buffet, ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, seine französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Sopha's, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, Ausziehtische, Garnituren in Rips und Fantastoff, Stühle aller Art, Spiegel in den verschiedensten Größen, Verticow, Gallerieschränke, Secretäre, Küchenschränke u., Alles sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 7974

H. Markloff.

Eine complete Gaseinrichtung,

bestehend aus 8 einarmigen und 2 zweiarmligen Lampen nebst Blei-Leitungsröhren, ist preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe eignet sich zur Anbringung in einem Fabrikraum oder einer Werkstätte. Näheres Expedition. 10323

Eine dreischneidige **Messgerwiege**, für Privatschlachten geeignet, ist billig zu verkaufen **Walramstr. 19, 2 Tr. h.** 9436

Eine Restpartie hochfeiner 10- und 12-Pf.-Cigarren (Fehlzeiten) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück zu 6 und 7 Mark abgegeben. 7970 **B. Cratz, Michelsberg 2.**

Prima Cervelatwurst

per Pfund 1 Mark 20 Pfennig stets zu haben bei

K. Rühle, Metzger,

Bahnhofstraße 14.

10400

9 Hellmundstrasse 9.

Neue thüring. Füllensfrüchte in vorzüglicher Qualität eingetroffen. Bei Abnahme von je 5 Pfd. Preisermäßigung (Wiederverkäufern Engros-Preis) empfiehlt

8384

J. C. Bürgener.

I^a italienische Maronen

(große Frucht) per Pfund 24 Pf.

Mart. Lemp,

10491

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstr.

Frische

Egmonder Schellfische

Franz Blank,

10479

Bahnhof- und Louisenstrasse-Ecke

Natürlicher, weisser

Dorschleberthran

von Heinr. Meyer, Christiania (Norwegen), ärztlich empfohlen, prämiert mit der goldenen Medaille Berlin 1874. In Wiesbaden bei

9875

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne Diensten. **A. Renner, kl. Burgstraße 1.**

Zwei Waggonn **Pfälzer Kartoffeln** sind wieder eingetroffen: gelbe 4 Mk., blaue 5 Mk., Gelberüben zum Kochen 10 Mk., Futter per Pfund 2 Pf., **Aepfel 25, 30, 35, 40 u. 45 Pf.** in der Kartoffelhandlung **Helenenstrasse 18.** 103

Alle Arten Obst, darunter feines Tafel-Obst, sowie gut gekochte Latwergen zu verkaufen **Biebricherstrasse 17.**

Aepfel sind hauptsächlich und mitterweife zu haben **Wiesbadenerstrasse 13, Büchsenladen.** 103

Wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen: 1 Sopha 1 nußbaum. Buffet mit Marmorplatte, 1 einthür. Kleiderschrank zum Abschlagen, 1 dreiarmliger Petroleum-Lüster, 1 komplettes zweischläufiges Bett mit Rahme, Rohhaarmatratze, neues Deckbett und 2 Kissen, 1 Plattofen **52 Webergasse 52.** 103

Verzugs halber billig zu verkaufen: 2 vollständige, elegante Herrschafts-Betten, 1 Goldspiegel mit Trumeau, verschiedene Bilder, 1 Chaise-longue, 1 ovaler Tisch und 6 Rohrstühle. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 103

!Obstbäume!

Zur Herbstpflanzung große Auswahl von guten, kräftigen Hochstämmen, in reifer Lage gezogen, reich bewurzelt, Birnchafis- und Tafelobst in den besten Sorten von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Reimclaudes, Mirabellen, Zwetschen, Aprikosen, Pfirsichen; ebenso Pyramiden, Cordons und Spaliere jeder Art; große Auswahl von Beerenobst, Bierbäumen, Biersträuchern, Coniferen, Schlingpflanzen und Rosen aus unseren ausgedehnten Baumgärten.

Sorten- und Preisverzeichnisse gratis.

Wiesbaden, Parkstraße 34.

A. Weber & Co.

8524

Zu verkaufen:

1 Plüsch-Garnitur in Mahagoni, verschiedene Kanapés, nußbaum. Buffet, Verticow, Damen-Schreibtisch, 1 Herren-Schreibbureau, Spiegelschränke, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten, Kommoden, Tische, Spiegel, 1thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle etc., Alles sehr billig

15 Goldgasse 15.

8191

Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silbersachen etc. Levitta, Goldgasse 15. 3138

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im Anfertigen und Reparieren aller in sein Fach einschlagender Artikel und bittet um geneigten Zuspruch.

F. Hager, Messerschmied und -Schleifer,

8697

8 Goldgasse 8.

Bernstein-Fußbodenlack,

7631

sehr dauerhaft, gut deckend und rasch trocknend, sowie alle Farben, trocken und in Öl abgerieben, billigt Goldgasse 8 im Hote rechts. Ph. Schäfer, Tücher u. d. Lackier.

Brumata-Leim

von Lehrer Becker in Jüterbog, zur Vertreibung des Frostschmetterlings, der Obstmaden etc., empfiehlt à Büchse 2 Mark die Drogenhandlung von

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in Kanal-, Ramin- und Drainageröhren, sowie Fußbodenbelag für Flur und Trottoir von den einfachsten bis nobelsten Mustern, ferner feuerfeste Backsteine und Cement bester Qualität.

Franz Mollath,

9743

Inhaber: Julius Mollath, Schutberg 2 und 4.

Jeden

Dienstag und Freitag wird vergütet. 10337

A. Eller, Kupferichm., Michelsberg 28.

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel etc. bei

102

W. Münz, Metzgergasse 30.

Eine Ladeneinrichtung, eine Nähmaschine, ein Bügelofen und ein großer Pariser Zulegspiegel zu verkaufen große Burgstraße 3 im Laden.

9763

600 neue Centnersäcke (Kartoffeln) à 22 Pf. per St.

120 Malterfäcke (Hafte) à 40

10358

bei W. Hless, Rheinstraße 34.

Ein gebrauchter, großer Cäulenofen, für eine Werkstätte oder dergl. geeignet, billig zu verkaufen Rheinstraße 30, 3 Stiegen hoch.

10365

Fr. Denster, Ofenseher und -Puzer, wohnt Neugasse 22. 5786

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, ovale Säulen-Oefen, Koch-Oefen, sowie die so sehr beliebten Löhnhold's Patent-Oefen, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten Feuergeräthe, Kohlenkasten, Kohlen-eimer, Füller etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, 6473 Friedrichstraße 35.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Frankenstraße 3.

W. Philippi, Kohlenhandlung.

Bestellungen auf Kohlen können auch ferner bei Herrn J. Nicolai, Ferngartenstraße 15, im Laden gemacht werden. 10277



Kohlen



von den besten Bechen, gewaschene Ruß-, magere, sowie Flamm-Würfelskohlen von Kohlscheid, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, sowie Scheit- und Anzündholz liefert die Kohlenhandlung von

7168

K. Intra, Taunusstraße 53.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, buchene Holzkohlen, tieferes ff. Anzündholz, sowie buchene Brennholz, Lohfaden und Schnellzünder empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 6299



Kohlen,



stets frisch von den Bechen, vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum empfiehlt billigt

7373

Eduard Cürten,

35 Kirchgasse 35.

I^a Ruhrkohlen I^a

besten Qualität, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf., empfiehlt

7212

A. Eschbacher, Viebrich,

Wolohstraße 10.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellritgstraße 12 dahier, zu machen.

Eine dänische Dogge, Prachtexemplar, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 10127

Herren-Hemden

nach Maas,
gute Arbeit, neueste Schnitte,
sowie

Damen- und Kinder-Wäsche

fertigt schnell und billigt an

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogengasse 11.

5984

Im Feuer.

(34. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Der Gedanke, den Elsen's Aeußerung an jenem Herbstsonntage im Leopoldsholze in ihm angeregt, hatte monatelang schlummernd in seiner Seele gelegen, einem Samenkerne gleich, das der Wind auf seinen Flügeln vom Boden, dem es entstammt, aufhebt und weit, weit fortträgt, das spurlos verweht oder als Pflanze aufgeht, je nachdem es das passende Erdreich und den erforderlichen Regen und Sonnenschein findet oder nicht. Die Vorgänge auf dem Maskenballe, Jerta's Aufforderung, durch eine That seine Liebe zu Else zu beweisen, waren die befruchtenden Elemente gewesen, welche den Keim in ihm plötzlich emporschießen ließen. Es war ein Gistpilz, der nur kurze Zeit zu seiner Entfaltung bedarf, und er schillerte und leuchtete in bunten, verlockenden Farben.

„Selbdenmuth, Hinwegsetzen über die hergebrachte, fadenscheinige Moral,“ nannte Fritz seinen Vorsatz. „Ein tüchtiger Kerl, der es in der Hand hat, die Folgen abzuwenden, darf unternehmen, wovon ungeschickte und zaghafte Burken die Hände lassen müssen,“ redete er sich ein, und als er in den Getreidespeicher geklettert war und die Garben entzündet hatte, konnte er noch lachend sagen: „Ich thue eigentlich weiter nichts, als daß ich den Maurern und Zimmerleuten die Arbeit spare, den alten Kasten einzureißen.“

Er hatte sich in der Nähe des Spritzenhauses verborgen, um beim ersten Aufgehen des Feuers Lärm machen und mit der Löschmannschaft herbeieilen zu können, aber die Flamme hatte eine Weile im Innern gebrannt, ehe sie von außen wahrnehmbar ward, und als dies endlich geschah, da hatte der Brand so reißend, so gewaltig um sich gegriffen, daß der unselige Anstifter desselben schauernd seine Ohnmacht gegenüber dem entfesselten Elemente erkannte.

Nicht nur das Bäderhaus war abgebrannt, auch die beiden zunächstliegenden Gebäude hatten einen Schaden erlitten, der einer gänzlichen Vernichtung beinahe gleichkam, und Elsen's Rettung, die er sich so leicht, so spielend vorgestellt hatte, wäre um ein Haar mißlungen. Als gar noch Harnisch vermißt wurde und Niemand besser als er wußte, daß aus dem brennenden Hause kein sterbliches Geschöpf lebend mehr zu entkommen vermochte, da lönte es in sein Ohr, in sein Gewissen schauerlich wie die Posaune des Weltgerichtes: „Mordbrenner, Mordbrenner!“ und er war entschlossen, an sich selbst die Strafe zu vollziehen, die eine rohere Zeit über Verbrecher seiner Art zu verhängen pflegte. Unter dem Vorwande, den Bäder zu retten, wollte er sich in die Flammen stürzen.

Die Nachricht, Harnisch sei verreckt, nahm die grauenvollste Pein von ihm, aber das begangene Verbrechen blieb doch als schwerer Alp auf ihm lasten. Die Lobsprüche und Glückwünsche, welche man ihm, dem Muthigen, dem wieder eine Lebensrettung gelungen, spendete, wurden ihm zur Marter, kurz, sogar schroff lehnte er sie ab. Allgemein verwunderte man sich über die Bescheidenheit des sonst recht lobwürdigen jungen Mannes, der früher solche Anerkennung als eine ihm gebührende Münze einzulassiren pflegte, und war geneigt, sein verändertes Wesen der Erschütterung zuzuschreiben, daß es gerade das von ihm geliebte Mädchen war, welches sein starker Arm dem schauerlichen Feuertode entriß.

Sobald er sich nur loszumachen vermocht hatte, war er von der Brandstätte hinweggeeilt und hatte in der Einsamkeit seines

Hauses zur Ruhe zu kommen versucht, aber es gelang nicht. Cigaretten-Anstalt irrte er von einem Fleck zum anderen, alle Scheingründen, die er für seine That angeführt, waren wie von dem heißen Odeur der von ihm entzündeten Flamme hinweggetilgt, riesengroß stand vor ihm sein Verbrechen mit den Folgen, die es gehabt hatte und die es hätte haben können.

Erst am Morgen warf er sich auf sein Lager, und als er nach einem kurzen Schlaf erwachte, kam mit dem hellen Sonnenlichte doch etwas von dem alten Bewußtsein, der alten Zuversichtlichkeit über ihn. „Fort mit der thörichten Schwäche!“ schalt er sich, „die That ist begangen, ein Thor, wer nicht ihre Frucht genießt.“

Er ging zu Else, er fand für kurze Zeit seinen ledigen Muth wieder, ein Glücksgefühl durchströmte ihn, als er sie in seinen Armen hielt, und wenn er auch, wie von einer kalten Hand wachgerüttelt, daraus emporfuhr, er sollte sich immer wieder ein, so lange er bei ihr war.

Desto kälter und schneidender war die Ernüchterung, nachdem er sie verlassen hatte. Es kam ihm vor, als sähen ihn die Leute mit so seltsamen Blicken an, man flüsterte von vorsätzlicher Brandstiftung; muthmaßte man auf ihn? Hermann Otto hatte ihm schon auf der Brandstätte eine so sonderbare Redensart entgegengeschleudert. Er suchte dem jungen Lehrer in den Weg zu kommen, der aber wich ihm aus, als ob er ein Verpester sei.

Kengstlich horchte er auf das Geflüster, und was er hörte, das war beinahe noch schlimmer als die eigene Verurtheilung. Nicht ihn, sondern Harnisch traf der Verdacht der Brandstiftung. Nicht genug, daß er dem Manne das Haus über dem Kopfe angezündet, ihn an seinem Vermögen empfindlich geschädigt, er hatte ihm auch noch den guten Namen abgeschnitten.

Er dachte daran, sich selbst anzugeben, dann überredete er sich wieder, daß der Verdacht gegen Harnisch haltlos sei und verschwinden müsse, wie er aufgestiegen, und daß ihm dies Aeußerste immer noch bliebe, wenn es zum Aeußersten kommen müsse.

Und wieder verging ihm ein Tag und eine Nacht in einem Seelenzustande, der einen Vorgeschnack von den Qualen der Verdammten zu geben schien. In tieffter Erschöpfung war er zusammengesunken. So fand ihn der Bote, welcher kam, ihn zu Harnisch zu berufen. Plötzlich sprang er in wilder Lustigkeit auf: „Hurrah! Hurrah! der Sieg ist mein!“ rief er, „der Vater gibt mir Else. Nun fort mit dem schwächlichen Jaudern. Bin ich auch von des Gedankens Blässe angekränkt? Frisch zugegriffen, das Gekern in die Kumpfkammer geschleudert, es lebe das Heute, es komme das Morgen!“

Mit dem früheren stolzen Selbstbewußtsein schritt er durch die Straßen, aber es verließ ihn, als ihn Harnisch mit Thränen und Worten des Dankes empfing. Das war zu viel, das Opfer dankte dem Henker.

Nur mit Mühe sagte sich Fritz, je froher Harnisch ward, je freundlichere Zukunftsbilder er entwarf, je liebevoller und glücklicher Else ihn anlächelte, desto bekommener fühlte er sich. Er konnte des Errungenen nicht froh werden, zu hoch war der Preis, den er dafür gezahlt hatte. Wie ein Alp legte es sich auf seine Brust, es war ihm als müsse der Erdboden sich öffnen und ihn, den Missethäter, verschlingen, unwillkürlich lauschte er auf jedes Geräusch, auf jeden nahenden Schritt — und da stand der Rächer auch schon in der Thür.

Die Erscheinung der Gerichtsbeamten war für ihn in diesem Augenblicke eine Art von Erlösung, sie hob wenigstens den Zwiespalt auf, in dem er sich befunden. Dann traf ihn ein vernichtender Schlag. Else begriff den Beweggrund zu seinem Verbrechen und wandte sich von ihm ab; sie war die Erste, die das Verdammungsurtheil über ihn sprach.

Was lag ihm nun noch an den anderen Menschen. Sie hatten ihm ja stets das Schlechteste nachgeredet, mochten sie nun auch glauben, er sei ein Brandstifter, lediglich um das Vergnügen zu haben, die Feuerwehr zu commandiren. Es war jetzt Alles eins.

Eine finstere Ruhe war über ihn gekommen, mochte ihm geschehen, was wollte, den bittersten Kelch glaubte er im Augenblicke seiner Verhaftung geleert zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Herbst- und Winter-Damen-Confection!

Jacquets und Paletots in Double-, Soleil- u. Peluche-Stoffen,
Rotonden u. Havelocks, „ „ „ „ „

seidene wattirte Confections

in grossartiger Auswahl und zu Preisen, welche jede Con-
currenz bestehen.

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

— Anfertigung nach Maass! —

9342

Religiöser Vortrag:

„Die Worte Christi über die Zeichen der Zeit“
soll heute Donnerstag Abends 8 Uhr im „Café Holland“,
Schillerplatz 1, bei freiem Zutritt gehalten werden,
wogu freundlichst einladet
G. Täubner. 9903

Restauration Geyer, Adlerstraße
No. 20.

Von heute an: Neuer Traubenmost.

Gänse-, Enten-, Hasen- & Rehbraten.

Hirsch-Ragout. 10590

Einem geehrten Publikum Wiesbadens zur Nachricht, daß
von gestern (Mittwoch den 31. October) an Brod aus
der Bäckerei von **Philipp Müller** in Mosbach an die-
sigen Plöze zu haben ist und zwar:

I. Qualität gemischtes Brod à 52 Pfg.

bei Herrn Kaufmann **Helferich**, vorm. Schirmer,
Bahnhofstraße,

I. Qualität langes Kornbrod à 49 Pfg.,
rundes „ à 47 „

bei Herrn Kaufmann **Klitz**,
Lannusstraße und Röderallee-Ecke.
10560

Frische Schellfische

F. Strasburger,

bei 10534 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Ich wohne nicht mehr Gartenstraße 9, sondern
Schachtstraße 1. Rühl, Gärtner. 10596

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen
und billig berechnet H. Webergasse 5, 1 St. h. 10457

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 15; daselbst in
Schafwolle vorräthig. 19172

Ein Tafelklavier, sehr gut im Stande, für nur
60 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 10488

Ein gebrauchtes Kanape ist billig zu verkaufen bei Frau
Wolf, Moritzstraße 9 im Mittelbau, Parterre. 10599

Velociped, Ordonnanzstutzen, Klavierstahl, gut gehende
goldene Uhr billig abzugeben Nicolaßstraße 5, II. St. 10618

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften in Zubereitung von **Diners, Soupers** u.

Mit besonderer Hochachtung

Heinrich Schmidt, Chef de cuisine,

Wellrißstraße 16.

9534

Sicher und schnell ist die Wirkung der aus der sehr
heilsamen **Spitzwegerichspflanze** hergestellten und
liberal hochgeschätzten (W. act. 1296/10.)

Spitzwegerich-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne**, Wien,

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Rauchen u. Depot bei
Louis Schild, Langgasse 3. H. J. Viehöfer, Marktstr. 23, A. Cratz,
E. Gallien & Co., Reugasse 16, E. Möbus, Lannusstraße 15. 275



**Reis- u. Weizenstärke-
Fabrik**
J. NEUBAUER & Co.
Neustadt 1/4 H. (Rheinpfalz)

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-
Geschäften Wiesbadens und der Umgegend. 10616

Die Instandsetzung und Unterhaltung von Gräften
und Gräbern auf beiden Friedhöfen übernimmt bei billiger
Berechnung
10492 **G. Wieser**, Handelsgärtnererei,
vis-à-vis dem alten Friedhof.

Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz
in allen Sorten empfiehlt

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von „Kohlseid“.

9944

Lehm

kann abgeholt werden Louisestraße 25. Daselbst finden F. hr-
leute dauernde Beschäftigung. 10385

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Instandsetzung und Unterhaltung. Besonders haben auf dem neuen Friedhofe die Anpflanzungen mehrerer Grabstellen dadurch Schaden gelitten, daß sich in Folge des Regenwetters der letzten Tage das Erdreich gesetzt hat. Die Angehörigen der Verstorbenen ersuche ich, die erforderlichen Arbeiten nach vorgängiger Anmeldung bei dem Friedhofs-Aufseher baldmöglichst vornehmen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 24. October 1883. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Submission.

Die Herstellung von 17 gemauerten Gräben auf der Westseite des IX. Quadrats des neuen Friedhofes soll vergeben werden. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Samstag den 3. November c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 29. October c. ab während der Dienststunden von Morgens 9 Uhr ab im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 27. October 1883. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Stener.

Die dritte Rate der Gemeindesteuer pro 1883/84 wird am 1. November c. fällig. Zur Einzahlung derselben ist eine Frist von 14 Tagen bestimmt. Die Stadtkasse.

Wiesbaden, 26. October 1883. Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Donnerstag den 1. November, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Cementrohr-Canals auf dem Klein'schen Bauerrain in der Elisabethenstraße, bei dem Herrn Stadtingenieur Richter. (S. Ztbl. 253.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Pachtung der Restaurations-Lokalitäten in der Schlachthaus-Anlage dahier, bei dem Herrn Ersten Bürgermeister Dr. v. Jbell. (S. Ztbl. 245.)

Schablonen aller Art!

Rästchen mit Alphabet zc. von 50 Pf. an.

Anfertigung von Mustern und Zeichnungen.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Gravirungen in Metall, Glas, Edelsteinen, Elfenbein, Horn, Holz zc. werden geschmackvoll ausgeführt.

12695 Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Mk. 1.20 in der Expedition d. Bl.

Seine Harzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein wünscht in zwei bis drei Monaten gründlich das **Aleidermachen** zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter R. P. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10606

Eine geübte **Weißzeugnäherin**, die auf Wheeler & Wilson-Maschinen zu nähen versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Louisestraße 24, Hinterhaus. 10418

Eine **Weißzeugnäherin**, die perfect Gebild- und Vorhangstopfen, sowie auf der Maschine nähen kann, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Exped. 10388

Eine junge Dame, tüchtige **Verkäuferin**, mit guter Figur, sucht Engagement in einem Damen-Mäntel-Geschäft. Offerten unter L. A. 92 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10598

Eine gewandte **Verkäuferin** sucht per sofort Stelle in einem Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft. Offerten unter C. B. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10624

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern; dasselbe versteht die Haushaltung und die Behandlung der Wäsche und ist auch in Handarbeiten sehr gewandt. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter M. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10502

Ein Fräulein mit guten Zeugnissen sucht für gleich oder später Stelle in einer **Conditorei oder Spezerei-Geschäft**. Näh. Exped. 10608

Ein junges, braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adlerstraße 18, Hinterh., 1 Tr. 10614

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. bei F. Seilberger in Viebrich, Untergasse 5. 10607

Ein Mädchen, welches kochen, bügeln und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. November Stelle. Näh. Stiftstraße 2 im 2. Stock bei Fr. Bülte. 10597

Für einen jungen Mann, der durch einen Unglücksfall einen Arm verloren hat, aber zur Verrichtung einfacher Arbeiten noch fähig ist und auch sonst empfehlenswerth erscheint, suche ich einen Dienst als Ausläufer, Bote, Fuhrmann oder dergl. Näh. bei Pfarrer Petzsch, Hellmündstraße 15. 10196

Ein junger **Kaufmann**, der schon zwei Jahre in einem Colonialwaaren-Geschäfte als Geschäftsführer thätig war, sucht Stelle als Commis oder Comptoirist. Offerten unter A. B. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10493

Personen, die gesucht werden:

Für mein **Strumpfwaren-Geschäft** suche ich eine junge Dame unter sehr coulanten Bedingungen in die Lehre. **W. Thomas,**

11 Webergasse 11. 10623

Eine tüchtige **Weißzeug-Näherin** findet dauernde Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 30, Parterre. 10615

Eine Monatsfrau von 8 bis 10 Uhr Morgens gesucht Elisabethenstraße 14, Frontspitze. 10621

Wellritztstraße 20 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 10468

Gesucht zum 15. November oder früher eine anständige Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Anmeldungen Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr und Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Oranienstraße No. 23, Bel-Etage. 10569

Für einen kleinen Haushalt wird zum 12. November ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen gesucht, das selbstständig kochen kann, in der Hausarbeit und Wäsche gründlich erfahren ist und vorz. Zeugnisse besitzt. Näh. Stiftstraße 23, Pkt. 10506

Gesucht sogleich ein reinliches und williges Mädchen, das etwas kochen kann, bei hohem Lohn und sehr guter Behandlung. Näh. Kapellenstraße 10, Parterre. 10569

Eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Nerothal 1. 10520

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 1490

Ein Mädchen vom Lande gesucht auf der Klostermühle. 10203

Gesucht für eine ältere kranke Dame ein **gebildetes Fräulein** zur Pflege und Stütze im Haushalte. Näheres durch Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 329

Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags gesucht. **Cohen,** Langgasse 41. 10625

Colporteurs, männlich oder weiblich, anständige Leute, guter Nebenverdienst. Näheres Oranienstraße 9. 1617

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kirchhofsgasse 7. 9734

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 2.

G. L. DAUBE & Co.
Central-Annoncen-Expedition
der deutsch. und angl. Zeitungen.
Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin, Cöln, Dresden,
Hamburg, Hannover, Leipzig, London,
München, Paris, Stuttgart, Wien.
Prompte Beförderung aller Art
= Anzeigen. =
Bekannte liberale Bedingungen.
Bei größeren Aufträgen
Ausnahmepreise.
Annoncen-Monopol der
bedeutendsten Journale des
Auslandes.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 2.

Gute Spät-Rosentartoffeln auf Hof Geisberg
zu haben. 8206

Wohnungs-Anzeigen

Suche:

Zwei kleine Zimmer oder auch eine kleine Frontspitz-Wohnung
von Mutter und Sohn auf Januar gesucht. Offerten unter
K. R. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10550

In Mitte der Stadt wird eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör per 1. Januar zu mieten gesucht. Näh.
bei Thierarzt Michaelis, Friedrichstraße 21. 10500

Gesucht auf sofort eine unmöblierte Wohnung, Bel-Etage
oder Parterre, von 5-6 Zimmern, in der Nähe der Rhein-
oder Wilhelmstraße oder Curanlagen oder auch in einer Villa.
Offerten sub V. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10609

Angebote:

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 10511

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu
vermieten. 6612

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 6588

Friedrichstraße 2, 1. Etage, am Curpark.

Herrschastlich möblierte Wohnung von 4 resp. 6-7 Räumen,
incl. großem Salon, mit Pension oder event. mit Küche,
Mansarden und Keller, für die Wintermonate zu
vermieten.

Badereinrichtung. 9922

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Häfnergasse 10

Ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10458
Langgasse 19, 1. Etage, Salon und Schlafzimmer, schön
möblirt, zu vermieten. 10293

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Moritzstraße 6, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Pension. 967

Merothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 423

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder
Zimmer zu vermieten. 5025

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven
mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes
Zimmer zu vermieten. 9905

Schwalbacherstraße 23, Parterre, fein möbl. Wohn- und
Schlafzimmer mit u. ohne Pension auf gleich zu verm. 10377

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,
elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit
oder ohne Pension. 4188

Tannusstraße 9,

Bel-Etage, gut möblierte Wohnung mit Küche zu verm. 10449
Weißstraße 8 im 3. Stod zwei gut möblierte Zimmer mit
oder ohne Pension zu vermieten. 10362

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 6993

Gut möblierte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und
Pianino, an Damen zu vermieten Mainzerstraße 46. 8410

Ein oder zwei möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost
zu vermieten Faulbrunnstraße 5. 9281

Zwei feine Zimmer sind möblirt zu dem Preise von 36 M.
pro Monat zu vermieten; ohne Möbel zu 30 M. pro
Monat. Näh. Exp. d. 9902

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten
Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296

Ein schönes, frei und sonnig gelegenes Parterrezimmer zu
vermieten Adelsstraße 1. 10463

Ein auch zwei möblierte Zimmer auf gleich billig zu vermieten
Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, Parterre. 9311

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlsstr. 44. 6486

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten
Querstraße 1 II. 5749

Ein möbl. Zimmer mit Kasse 15 M. per Monat, auf Wunsch
auch Pension. Näh. Weißstraße 38, 1. St. hoch. 10297

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 56,
1 Stiege hoch. 9868

Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu ver-
mieten Weißstraße 8, III. Stod. 9211

Möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 5, 2. St. h. 10600

Schönes Schlafzimmer, 2. Etage, mit oder ohne Möbel zu ver-
mieten. Näh. Michaelsberg 9 im Porzellan-Baden. 10613

Eine möblierte, heizbare Mansarde zu vermieten Franken-
straße 2, 2. Stod. 10622

Ein reinliches Mädchen findet schöne Schlafstelle Moritz-
straße 20, Hinterhaus. 10467

Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 9572

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleibergergäßchen). 10276

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7
im Hinterhaus bei Franz Diegels. 10375

Villa „Carola“, Wilhelm- Famillien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
Famillienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10205

Die seit 1878 in Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4,
bestandene

Famillien-Pension

befindet sich jetzt, comfortabel eingerichtet, in

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,
wenige Minuten vom Curhause und Park. 10259

Tannusstrasse 23, I.

Pension de Famille. 9937

**Family-Pension in Frankfurt a. M.,
Ulmenstrasse 49.**

Elegant villa, well situated, excellent kitchen, best refe-
rences, moderate prices. — French, english and german
spoken. (M.-No. 3455.) 311

Damen-Mäntel-Confection

5 große Burgstraße 5.

5 Neubau Vier Jahreszeiten 5.

Sämmtliche Neuheiten

der Saison sind am Lager und ist dasselbe großartiger und reicher ausgestattet als je zuvor.
Dasselbe bietet eine überraschend große Auswahl

Winter-Mäntel

vom billigsten bis feinsten Genre.

Preise außerordentlich billigst.

E. Weissgerber,

9636

5 Neubau Vier Jahreszeiten,

große Burgstraße 5.

Das neueröffnete Strumpfswaren- und Tricotagen-Geschäft

von

11 Webergasse, **W. Thomas, Webergasse 11,**

empfiehlt als unübertrefflich billig:

Winter-Handschuhe, gefüttert	für Kinder	Paar Mark	—20.
	für Damen	" "	—30.
Vorzügliche Qualität wollene Tricot-Handschuhe	für Kinder	" "	—40.
	für Damen	" "	—60.
Lange, seidene Damen-Handschuhe, gefüttert		" "	1.25.
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik		" "	1.70.
Schwerste, wollene, gestricke Herren-Socken, Paar 30, 65, 90 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 30 Pf.			
Gestricke, schwere Damen-Strümpfe, reelle, gute Qualität		Stück	—85.
Große, schwere Wigogne-Herren-Unterjacken, farbig		" "	1.20.
Große und schwerste Wigogne-Damen-Unterjacken, farbig		" "	1.20.
Beste, merino-wollene Damen-Unterjacken		" "	1.70.
Schwerste Herren-Unterhosen mit festem, haltbarem Futter, weiß und farbig		" "	1.25.
Große, reinwollene Herren-Unterhosen (schwere Qualität)		" "	3.75.
Große, gestricke Fantasie-Tücher, weiß und farbig, Mk. 1, 1 1/2, 2 und 2 1/2 Mk.			
Schönste Kinder-Capotte, aus einem neuen Stoff gefertigt		" "	1.50.
Feine Kinderkleidchen, aus bestem Garn gehäkelt		" "	3.20.
Schwere, gestricke, wollene Damenröcke		" "	3.50.

Jagdwesten in den schönsten Mustern und Farben von **Mk. 2.50** an. 9916

Blaue Pfälzer Kartoffeln

vorzüglicher Qualität lade am **Donnerstag und Freitag** an der Taunusbahn aus, wovon noch einen Theil billigst abgebe.

10563

J. B. Weil,

Ecke der Lehr- und Röberstraße 29.

Coaks per Centner 1 Mk. 5 Pfg.,

mittlere Sorte, aus gewaschenen **Kohlen** gemacht, sehr rein und staubfrei, empfiehlt

9943

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Glaschen werden angekauft Adlerstraße 42.

10601



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt, am Haupteingang der evangel.

Kirche und 13 Mühlgasse 13.

Aechten Winter-Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Hummer, lebende Hechte, Karpfen, Aale etc., frische Ostender Steinbutt, Seezungen, Cablian, Flußzander, sehr schöne, frische Camouder Schellfische per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt

A. Prein. 10533

Ein eleganter Damen-Schreibtisch von Kirschbaumholz, 6 geschnitzte Holzstühle und ein braunes Ripssofa, Alles fast neu, zu verkaufen. Näh. Exped. 10618

Porzellan-Malerei – Malschule

grosse Burgstrasse
No. 13,

Jacob Zingel,

grosse Burgstrasse
No. 13.

In Folge eines mir vielfach ausgesprochenen Wunsches habe ich mich entschlossen, neben meinem bisher bestandenen Porzellanwaaren-Geschäft eine

Porzellan-Malerei und Malschule

zu eröffnen und die technische Leitung derselben einem in allen Zweigen der Porzellan-Malerei akademisch und praktisch gebildeten Maler anvertraut.

Ich bin nunmehr in der Lage, ganze **Tafel- und Kaffee-Service** und **Wasch-Garnituren** in allen gewünschten Mustern, ferner alle **Ersatzstücke zu schon vorhandenen Services, Monogramme, Wappen, Tassen mit Namen, Thürschilder, Schellengriffe** etc. etc. in **eigenem Atelier** zu den **billigsten Preisen** herstellen zu können und sichere ich die **sorgfältigste Ausführung** der an mich ergehenden Aufträge zu.

Der Unterricht im Porzellan-Malen,

welcher in und ausser dem Hause ertheilt wird, erstreckt sich auf alle Zweige der **Porzellan-, Fayence- und Terracotta-Malerei**, sowie auf das

Modelliren von Thonblumen (Barbotine-Malerei)

und wird auf eine leicht fassliche Weise gegeben, welche es dem Schüler schon nach wenigen Stunden ermöglicht, selbstständig zu arbeiten.

Meine nach einem neuen und bewährten System eingerichtete

Brennerei

setzt mich in den Stand, das **Einbrennen der Farben** in kürzester Frist und zu **äusserst billigen Preisen** auszuführen. Schülerarbeiten geniessen besonders günstige Bedingungen.

Ferner empfehle ich alle **Porzellanfarben** und zum **Malen nöthige Utensilien** zu **Engrospreisen, Vorlagen** und eine grosse Auswahl **Porzellan- und Terracotta-Artikel** zum Bemalen; **Gegenstände** mit **Fond** zum **Auskratzen** etc. etc.

Indem ich mein Unternehmen dem Wohlwollen des Publikums empfehle, zeichne

Hochachtend

Jacob Zingel, grosse Burgstrasse 13.

10424

Schriftliche Arbeiten, insbesondere die Abfassung von Briefen, Gesuchen, Anzeigen, Correspondenzen u. dgl. w. übernommen u. pünktlich u. verschwiegen besorgt. N. Exp.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt. Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1. Stiege h.

Ein Pferd billig zu verkaufen **Taunusstraße 7** 10578

Immobilien, Capitalien etc.

• **Haus für Holz- und Steinkohlen-Handlung** und allen anderen Betrieb, Raum und Lage wegen vortheilhafter Kauf. Näh. b. **C. H. Schmittus**.

Willen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. m. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer u., im Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem Dienerschafts-Gebäude, Stallung u., ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11810



Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. N. Exp. 17977

Das Anwesen Marstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 1983

Haus, gut gebaut, mit drei Mittelwohnungen, bei der Rheinstraße, wird Umstände halber preiswürdig verkauft.

Fr. Mierke im „Schützenhof“. 9974

Ein nicht so großes **Haus**, worin Spezerei oder irgend anderes Geschäft geführt oder geführt werden kann, auch darf es passend sein für eine Restauration mit möbl. Vermietung, wird von sehr soliden Leuten zu kaufen gesucht durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 317

Landhaus-Besitzung Gartenstraße 7

ist zu verkaufen. Näheres Bierstadterstraße 8. 10268

10 Minuten von Biebrich,

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines Landhaus, enthaltend 5 Zimmer, Küche u., nebst 1/2 Morgen großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer **W. Schmidt**, Baunternehmer, Marktstr. 6. 6801

Ein kleines, gangbares **Victualien- oder Auschnitt-Geschäft** zu miethen oder zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten unter R. W. 90 an die Exped. erbeten. 10603

2000 Mark werden auf Hypothek ges. Näh. Exped. 10490

Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** (3/4 der Tage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

2000 Mark gegen dreifache Sicherheit auf 1. Hypothek gesucht durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 317

10-12,000 Mark werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10602

Hoteliers und Private.

Für Festlichkeiten (Hochzeiten und Diners u.) empfehlen sich ordentliche, biesige Kellerer. Näh. Steingasse 27, I. Unt. 8498

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern, von den einfachsten bis zu den feinsten Costümen bei sehr billiger Berechnung. Auch wird **Bücherei** geschmackvoll und billig angefertigt. Näh. Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, Barterre links. 10382

Eine perfekte **Wäschehäherin** (auch im Kleidermachen geübt) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 63, 3. Stiegen. 10470

Ein **Kind**, nicht unter 2 Jahren, erhält liebevolle Pflege. Näheres in der Expedition d. Bl. 9852

Unterzieht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untertercunda einteg. 1888, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Eine junge, geprüfte **Lehrerin** wünscht einige Stunden zum Unterrichten oder zur Ueberwachung von Kindern zu übernehmen. Gef. Offerten bittet man an B. D. Nerothal 9 zu adressiren. 9833

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023
Italienisch wird von einem Italiener erteilt. Näheres bei den Herren Feller & Gedz. 5029

Ein musikalisch gebildetes Fräulein erteilt **gründlichen Clavier-Unterricht**. Mäßiges Honorar. Näheres Taunusstraße 9, eine Treppe hoch. 8915

Ich wünsche noch einige **Stunden** zu besetzen. 9899

C. Schroeder, gepr. Zeichenlehrerin, Wörthstraße 12.

Bitte an edle Menschenfreunde!

Bei dem am Donnerstag den 18. October Abends 9 1/2 Uhr stattgehabten Einsturz eines Seitenbaues in der Adlerstraße erlitt der Tagelöhner **Jonas Birk** dahier (Frau und drei Kinder) einen für seine Verhältnisse empfindlichen Verlust an Mobilien und Kleidungsstücken. In Folge des an mich gestellten Gesuchs erkläre ich mich bereit, freiwillige Gaben für die arme Familie in Empfang zu nehmen. Wiesbaden, den 22. October 1883. **F. W. Maesebier**.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. October.

Geboren: Am 24. Oct., dem Metzgergehilfen **Wilhelm Gilbert** e. S., N. Georg Heinrich Ernst. — Am 28. Oct., dem Tagelöhner **Ferdinand Gärtner** e. S. — Am 25. Oct., dem Steinbaurgehilfen **Bernhard Hermann** e. L., N. Frieda Johanna. — Am 23. Oct., dem Maurergehilfen **Christian Gruber** e. L.

Aufgehoben: Der Schiffer **Jacob Meister** von Biebrich, wohnh. daselbst, und Luise Schmitt von Niederjossbach, N. Jbstein, wohnh. zu Niederjossbach, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Oct., **Philippine**, geb. **Bigelius**, Ehefrau des Königl. Hof- und Appellationsgerichtsraths a. D. **Ludwig v. Köhler**, alt 71 J. 11 M. 29 T. — Am 30. Oct., **Marie Dorothea**, L. des Briefträgers **Wilhelm Kremer**, alt 1 J. 7 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Aller-Heiligen (1. November).

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Vesper, darauf Lobtenvesper, nach welcher die Prozession auf den alten Friedhof in herkömmlicher Weise ausgeführt wird.

Aller-Seelen (2. November).

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Predigt mit darauffolgendem feierl. Seelenamte 9 1/2 Uhr. Am Vorabende des Aller-Heiligen-Festes ist um 4 Uhr Beichte. Während der Aller-Seelen-Oktaf ist — mit Ausnahme des Sonntags — Abends 6 Uhr Andacht mit Segen.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. October 1883.)

Adler:		Rhein-Hotel:	
Dethien, Kfm. m. Fr., Köln.		v. Vincke, Frhr., Kgl. Kammerherr m. Fr., Zeesen.	
Becker, Rent., Neustadt.		Beseler, Offizier, Danzig.	
Bartels, Kfm., Köln.		Frickhöfer, Bremen.	
Schmidt, Kfm., Plauen.		Ellmer, Rent. m. Fr., Stuttgart.	
Sieghelm, Kfm., Berlin.		Kayser, Dr. med., Berlin.	
Isaacson, Kfm., Plauen.		Niethardt, Amtsg.-Rath m. Fr., Braunschweig.	
Martens, Kfm., Köln.		Schützenhof:	
Musch, Kfm., Greiz.		Voigt, Prediger, Offenbach.	
Tritscheller, Kfm., Lenzkirch.		Ehrenburg, stud. chem., Charkoff.	
Kolb, Kfm., Mannheim.		Weisser Schwan:	
Altecaal:		Bode, Dr., Director bei den Kgl. Museen, m. Fr., Berlin.	
Moddermann, Zahlmeist., Ahrnloo.		Hom, Fr., Mainz.	
Einhorn:		Tannus-Hotel:	
Domisch, Orgelbauer, Ludwigsburg.		König, Gutsbes. m. Fr., Köln.	
Spaich, Orgelbauer, Ludwigsburg.		Loeb, Kfm., Bad-Naheim.	
Pieron, Kfm., Aachen.		Schurig, Gutsb. m. Fr., Chicago.	
Nietzel, Weilburg.		Schraidt, Gutsb. m. Fr., Chicago.	
Schneider, Bürgerm., Massenheim.		Sturmhöfer, Rnt. m. Fr., Stockholm.	
Elzheimer, Gutsbes. m. Fr., Udenheim.		Hotel Vogel:	
Zörn, Kfm., Allendorf.		v. Hoffmann, Frhr. Offizier, Trier.	
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.		Stahel, stud. math., Aschaffenburg.	
Eisenbahn-Hotel:		Reuter, Rent., Bensheim.	
Rosenthal, Kfm., Bielefeld.		Hotel Weiss:	
Even, 2 Gutsbes., Luxemburg.		Schmitt, Bürgerm., Obertiefenbach.	
Oertel, Kfm., Bamberg.		In Privathäusern:	
Engel:		Villa Albion:	
Culmbacher, Hotelbes. m. Fr., Kissingen.		Sargent, Esqu., England.	
Europäischer Hof:		Sargent, Fr., England.	
Gunst, Kfm., Köln.		Thomas, Fr., England.	
Vier Jahreszeiten:		Bersch, Geh. O.-Reg.-Rath, Berlin.	
Heidemann, General-Dir., Köln.		Villa Margaretha:	
Gettemann, Köln.		Buchner, Fr. m. Fam. u. Bed., Würzburg.	
Nassauer Hof:		Park-Villa:	
Roquette, Prof., Darmstadt.		Fittig, m. Fam. u. Bed.	
Rosenstein, Fr. m. Kind u. Bed., Hamburg.		Cap der guten Hoffnung.	
Löbbecke, m. Fr., Nachrodt.		Pension Mon-Repos:	
Mallinkrodt, Fr., Köln.		Fabricius, Dr. med. m. Fr., Möra.	
Nonnenhof:		Tannusstrasse 7:	
Piérnay, Limburg.		Moos, m. Fr., England.	
Widmer, Kfm., Stuttgart.		Wiennet, Fr., England.	
Grün, Dillenburg.		Armen-Augenheilstalt:	
Grün, Kfm., Berlin.		Stephan, Anna, Hambach.	
Reuter, Kfm., Hanau.		Kraus, Johanne, Hambach.	
Helm, Kfm., Heidelberg.		Metzler, Eva, Essenheim.	
Oster, Villmar.		Blum, Wilhelm, Niedersaulheim.	
Oppellaender, Kfm., Darmstadt.		Geib, Jacob, Mainz.	
Hotel du Nord:		Stieb, Katharine, Windesheim.	
Gebhardt, Elberfeld.		Wendling, Mathias, Mastershausen.	
Riemann, Oberbürgerm. m. Fr., Nordhausen.		Göttert, Katharine, Caub.	
		Spietersbach, Elisabeth, Cramberg.	
		Herz, Elisabeth, Breitenheim.	

Fremden-Führer.

Königliche Schaupiele. Heute Donnerstag: „Das Glöckchen des Eremiten“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 30. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	760.8	761.2	761.9	761.3
Thermometer (Celsius) .	9.0	11.4	10.0	10.1
Dunstspannung (Millimeter) .	7.6	7.8	8.2	7.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	78	89	85
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *	7 42 + 9 + 10 44 + 11 21 12 22 * 15 +
2 13 + 2 30 * 3 50 4 45 * 5 40 + 6 55 +	1 49 * 2 57 + 3 20 * 4 11 + 5 31 6 20 *
7 41 + 9 5 10 5 *	7 16 + 8 40 10 6 +

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 32 10 58 2 35 3 47 * 5 17	7 54 * 9 20 10 51 11 54 * 2 27 5 54
6 50 8 26 *	7 55 9 20 10 30

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Seltische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 53 8 51 7 33	9 7 11 55 8 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Höchst:
7 33 10 43 12 18 * 2 35 4 48 * 6 18	7 23 ** 9 53 12 42 4 33 8 47
7 30 * 10 30 **	6 40 * 7 45 ** 10 15 14 29 * 4 55

Abfahrt von Höchst:

7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **	5 52 * 9 9
------------------------------	------------

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 45 8 30

Eisenwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 nach Schwalbach und Beben.

Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 10 1/4 Uhr bis Köln und 11 1/4 Uhr bis Coblenz; Morgens 10 1/4 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20, Wiesbaden. 6108

Verloofungen.

(Verloofungskalender für November.) Am 1.: Genuer 150 Bre.-L. v. 1869; Schwedische 10 Thlr.-L. v. 1860; Braunschweiger 20 Thlr.-L. v. 1868; Oldenburger 30 St. 40 Thlr.-L. v. 1871; Stadt Neuchâtel 10 Fr.-L. v. 1867; Stadt Buzarejter 20 Fr.-L. v. 1869; Sachsen-Meiningen 7 fl.-L. v. 1870. Am 15.: Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-L. v. 1866. Am 20.: Barletta 100 Fr.-L. Am 30.: Badische 35 fl.-L. v. 1845.

Frankfurter Course vom 30. October 1883.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.40 bz.
Dufaten 9 . 70 G. u. f.	London 20.355 bz.
20 Fr.-Stücke 16 . 15-19 .	Paris 80.70 bz.
Sovereigns . . 20 . 29-34 .	Wien 169.35 bz.
Imperialen . . 16 . 70-75 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . 18-22 .	Reichsbank-Disconto 4%.

Meine erste und meine letzte Sylvester-Cour.

Zwei Blätter aus dem Tagebuche eines Stiftsfräuleins.

(3. Forts.)

Von E. von Walb-Jedtwig.

Ich fuhr in's Kloster ein; den Topf mit Essiggurken vorsorglich unter dem faltigen Mantel verborgen, trat ich in meine Stube, von den Uebri gen mit Jubel begrüßt. Hätte ich meinen Gefühlen folgen können, so hätte ich ihnen entgegengerufen: „Kinder, ich habe ein Ideal!“ Wohlweislich verschwieg ich es aber. Die Cour bildete den Hauptgegenstand unseres Gesprächs, mit Vorbereitungen dazu verging die Zeit, die uns viel zu langsam zu schleichen schien. Hetulich probirte ich die Wirkung der Essiggurken, sie war nach Wunsch. Die Kleider wurden ausgepackt, meines war wirklich das schönste, nach damaliger Mode fußfrei, damit die seidnen Strümpfe und die Schuhe gehörig zur Geltung kamen, der Rock ganz glatt, so eng, daß man sich kaum bewegen konnte, unten mit einer breiten Frisur, die Taille ganz kurz, nur aus einem glatten, breiten Gürtel und einem faltigen Hemd bestehend, an dem sich riesige, kurze Puff-Märmel befanden. Meine widerständigen Haare wurden unter der geschickten Hand des Hof-Friseurs in einen lockigen Tituskopf umgewandelt, der blätterlose Rosenkranz hineingebracht. — Ich war fertig, aber ich hatte so starkes Herzklopfen, daß ich ganz blaß war — da — eben hatte ich meinen Gurkentopf geöffnet und wollte ein Exemplar daraus zum Munde führen — trat Fräulein von Alvensleben, die Aebtissin, ein. Vor Schreck entfiel mir das Corpus delicti.

„Aber Demoselle Friederike!“ — so sagte sie, wenn sie böse war — „was thun Sie?“ fragte sie höchlichst erstaunt. Ich gestand meine heimliche Sünde ein, sagte, daß ich seit einiger Zeit einen merkwürdigen Appetit auf Essiggurken habe. „Horrouse! Eine junge Dame und vor der Cour vor den Allerhöchsten Herrschaften! Sie werden einen Teint bekommen — wie — wie —“ sie sprach es nicht aus und rauchte mit meinen Essiggurken zur Thüre hinaus. — Ich mußte ohne dieses Schönheitsmittel in den Saal gehen; ein Blick in den Pfeiler-Spiegel belehrte mich, daß die Aufregung das beste Mittel war, meine blassen Wangen rosig anzuhäuten. Fräulein von Alvensleben hielt uns eine kurze Standrede; noch einmal recapitulirte sie die Formalitäten, welche unbedingt nöthig waren, die Knize wurden geübt, besonders aber betonte sie, daß feindliche Offiziere zugegen sein würden, daß wir uns durch ihre Liebenswürdigkeit nicht blenden lassen und nicht vergessen sollten, daß wir „deutsche Mädchen“ seien. — Ich seufzte im Stillen — Gaston war ein feindlicher Offizier, wie unendlich schade war es! Das Fest begann, die Gäste waren vollzählig erschienen, klopfenden Herzens standen wir da — auf einer Seite des weissen Saales die Damen, daran sich reihend die Stifts-Pensionärinnen, auf der anderen die Herren, und mir gerade gegenüber Gaston. Er sah bezaubernd aus; er trug Gala-Uniform, Roth mit Gold, dazu weiße Weinleider und hohe glänzende Reiterstiefel mit silbernen Sporen. Die Blicke aller Pensionärinnen concentrirten sich auf den einen Punkt, doch auch die Augen der Damen der Hofgesellschaft waren vielfach auf ihn gerichtet. — Der Hofmarschall erschien, er gab das Zeichen mit dem Stabe, der Hof trat ein — die ganze Gesellschaft tauchte unter. — Ich mußte lächeln, mir fiel der sicherlich höchst unpassende Vergleich mit einer Schaar Enten ein, die unter das Wasser schießt, um sich gleich darauf wieder zu erheben. Endlich war dies vorüber, die Geladenen lösten sich in zwanglosen Gruppen. Gaston sah sich prüfenden Blickes im Saale um — wen mochte er suchen? — Mich — mich und Niemand anderes! Er schritt auf mich zu, ließ sich durch die Vorsteherin mir präsentiren. Beinahe hätte ich vor Schrecken all mein Wischen Französisch vergessen; endlich faßte ich mich aber und parlirte ganz munter. Er erinnerte sich mit Vergnügen des Morgens, als er das Glück hatte, mich im Wagen zu sehen. In meiner Befangenheit entfuhr es mir, daß ich mich auch dessen sehr wohl und sehr gern erinnerte. Ich erröthete natürlich über meine grenzenlose Naivetät, um so mehr, da ein feines Lächeln seine Lippen umspielte. Der Tanz begann, er schien es für selbstverständlich zu halten, daß wir zusammen walzten. — Er tanzte bezaubernd.

Als der Tanz vorüber war, plauderten wir weiter, und wie darauf eine Exercise angespielt wurde, traten wir wieder zusammen an. Ein durchbohrender Blick der Vorsteherin belehrte mich, daß ich eine große Ungeschicklichkeit beging, diese zweite Tour wieder angenommen zu haben; ich sah es ein, konnte es aber im Moment doch nicht ändern, und ich freute mich entseßlicher Weise sogar darüber, daß ich's nicht konnte. Kaum war die Exercise beendet, so fühlte ich eine leise Berührung meiner Schultern mit

einem Fächer. Ich fuhr erschrocken zusammen — Fräulein von Alvensleben stand hinter mir.

„Excusez, mein Herr Graf, wenn ich Ihnen Ihre Tänzerin entführe, Ihre Hoheit die Frau Fürstin haben befohlen.“

Ich verneigte mich und ging. Flüsternd, doch sehr energisch wurde mir aus dem gestrigen Munde der Dame klar gemacht, wie unpassend ich mich benommen hatte. Nach dem Tanze folgte das Souper an kleinen Tischen; war es ein Zufall, war es Absicht, daß Graf Gaston sich an meinen Tisch gesellte? Er hat fast mädchenhaft schüchtern um die Erlaubniß, die Aebtissin saß im Nebensaal an der Tafel der Herrschaften, ich konnte es also wagen, dieselbe zu ertheilen. Gaston holte von dem Büffet Speisen und Erfrischungen, er schenkte Champagner ein, wir stießen an — ich sog den perlenden Schaum und mit dem Schaume mehr — weit mehr — ein süßes, berauschendes Gift, welches mein ganzes Sein, mein ganzes zukünftiges Leben erfüllen sollte.

Es schlug 12 Uhr; der Sittge gemäß trat der Nachtwächter in den Saal und verkündete den Jahreswechsel. Ein Hoch auf das regierende Haus wurde ausgebracht und nun stand man auf und es ging an das gegenseitige Gratuliren. Gaston war der Erste, dessen Kellch mein Glas berührte. — „Was Sie wünschen, gnädiges Fräulein, das gehe in Erfüllung.“ Ich dankte und schwieg. Er sah mich durchdringend an. „Nun, und haben Sie für mich nicht auch einen Wunsch?“ fragte er, — seine Stimme klang weich, bittend. „Möge Sie Gott behüten,“ antwortete ich leise. — „Ich danke, doch ich hörte gern noch einen besseren.“ Mit Blütheschnelle ergriff er meine Hand und hauchte einen Kuß darauf, — Gott sei Dank hatte es im Gedränge Niemand gesehen, ich zitterte wie Espenlaub. „Sagen Sie, daß der einzige Wunsch, den ich habe, der Wunsch meines Herzens in Erfüllung gehe!“ — Er sprach mit Hast unter der Einwirkung einer furchtbaren inneren Erregung. Als ich noch schwieg, fuhr er fort: „Sagen Sie es, sagen Sie es!“ — „Nun denn,“ — ich schwieg, ich richtete mich hoch auf und sah ihn kalt lächelnd an, — ich erinnerte mich in diesem Augenblicke, daß ich ein „deutsches Mädchen“ und er ein „feindlicher Offizier“ war. Die Gesellschaft wogte durcheinander, ich eilte in die Arme meines Vaters und in der grenzenlosen Aufregung, in der ich mich befand, umarmte ich ihn stürmisch.

„Du siehst blaß aus, mein Kind, Du zitterst, was ist Dir?“ fragte er besorgt.

„O Nichts, Nichts, — die Hitze, das Ungewöhnliche des Festes, — es ist schon vorüber!“ Fort war ich, der Aebtissin, meinen Freundinnen die üblichen Neujahrswünsche auszusprechen. Kohlenbeden wurden hier und da aufgestellt, Blei dazu gelegt, man brachte silberne Schüsseln mit Wasser gefüllt, Blei wurde gegossen, um daraus die Schicksale des nächsten Jahres zu lesen. Nusschalen mit Lichtern darin ließ man schwimmen, aus den Karten wurde gewahrsagt. Ich eilte wie ein gezeichnetes Reh von Gruppe zu Gruppe, stets fand sich Gaston ein. Wir ließen gleichzeitig das glühende Blei in's Wasser laufen, die Figuren waren verworren, einen Säbel sollte die eine vorstellen, die andere einen Kranz, auch ein Kreuz war dabei. Melanie von Pochau wollte zwei flammende Herzen erkennen. Gaston schien mit der Deutung zufrieden. Auch unsere Nusschalen mit den Lebenslichtern schwammen zusammen eine Zeit lang friedlich nebeneinander, dann fuhr mein Schiffchen gegen das seine, es schwankte, füllte sich mit Wasser, sank und das Licht verlöschte.

Das Fest war zu Ende, — ich ging zur Ruhe, — ich schloß kein Auge, — es war die entseßlichste Nacht, welche ich bis jetzt erlebt hatte. — Ach, es sollten noch fürchterlichere kommen!

Meine Eltern verweilten noch einige Zeit in der Residenz, um hier die nun folgenden Hoffestlichkeiten, sowie die vornehmen Gesellschaften in privaten Kreisen mitzumachen. So kam es, daß ich öfter als sonst die Erlaubniß erhielt, das Stift zu verlassen. Ueberall, wo ich hinkam, traf ich mit Graf Gaston zusammen. Mit fieberhafter Hast sah ich diesem Zusammentreffen entgegen, alle meine Sinne waren befangen, mein einziger Gedanke war „Gaston“.

Meine Heiterkeit war dahin, meine jugendhafte Fröhlichkeit von mir gewichen, — ich war allein ein heißliebendes Mädchen. Meinen Genossinnen fiel es natürlich auf, sie konnten sich die Veränderung, welche mit mir vorgegangen war, nicht erklären. In entseßlicher Weise sollte ihnen bald die Offenbarung derselben werden.

(Fortsetzung folgt.)